



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

Volgen allerhandt gemengte Briefe.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

selbtigenn Mollenn Iren roggenn vnd Maltz zur Mullenn bringenn vnd mhalenn lassenn vnd daruonn thun, wie vor alters Herkommenn, Vnnd sönst kornn mit Iren eigenn wagen nicht Inn frömbdenn mullen furen, sonder der Muller aufs der schreibermullenn magk mit einem wagen In di Stadt faren vnd kornn darauß furenn vnd Inenn zu gutte mahlenn, vnd sönst niemant. So offt aber di Mulle nicht zugericht Ist, das man bekwemblich darin mhalenn kann, Alsdann mugenn sie Ire kornn vnd Maltz furenn nach Irem willenn vnd mhalenn lassenn Vnnd sonst nicht, ohne vorhinderung. Es soll auch der vorige entscheidtsbriue, so etwann durch denn Wirdigen Ern Erasmus Brannenburg, Brobst zum Berlin, Hanfenn vonn Bredow, Heuptmann Im Vckerlandt, vnd Henning von Arnim dem elternn betaidingt vnd vorfiegelt Ist, des Datum stet zu Lichenn, am Montag nach vocem Jocunditatis Im dreindachzygisten Jar der mindernn Zall, bey macht bleibenn, denn wir auch hiemitt Inn kraft ditz briuees wollenn vornewet vnd bestettiget habenn, vnd sollenn damit solcher Irer gebrechenn gericht vnd gesunet sein. Zuurkundt mitt vnferm Marggraffenn Jochims, Churfürsten, anhangendenn In siegell vorfiegelt Vnd Gebenn zu Cöln an der sprew, am Sontag Quasimodogeniti, nach Christi geburth Im sunftzehnhundertstenn vnd vierdenn Jhare.

Dass dise obgeschriebene Copej mit Irem Rechten Pergamenen Original mit Vleiss Collationiret vnd auscultiret, auch demselben allenthalben gleichlautend ist, dass bezeuge Ich obgesetzter Notari E. Seydell mit diser meiner eigen handschrift.

Volgen allerhandt gemengte Briefe.

LXXXIII. Ein vortrag zwuschen dem Closter Himmelpforten vnd dem Pfarrer zu Lychem, vonwegen des Messkornfs, Auch der seelforge Im dorffe Neien Thiemenn.

Diser brief Mag auch vnter die Lychemischen brief gerechnet werden.

Wy Bruder Reymer vann gunterfberch, ghemeine bidegher Inn Sachßenn, In der Marke, Inn wendtlandt vnd In Pommern etc., Bekennenn openbar Inn desseme breue, dat wie hebbenn beuholenn vnd geheitenn Inn vnseme Capiteln, dat wy hildenn Inn vnseme houe thu der Lietzenn, In deme dage vnd Jare nageschreuen, vnseenn liuen geistlikenn In Gode, Bruder Eggerde vriberge, cummelture thu Mirow, vnd Bruder Deeghenardt Parfow, cummeltur thu Nemerow, wess sy eindraftighenn deghedinghenn vnd vorfegeleenn mit deme geistlikenn herenn Abbete vnd deme gantzen Conuente vann der Hemmelporte vnd deme perner thu Lichenn, Her Mathiafs bumester, vnse medebruder, vann den burenn thu nien Thiemenn, daer dy Abbett vnd Conuenth hebbenn dat misskornn vnd di Perner vann Lichenn vngenanth sy vorsteydt In aller geistliker bewaringhe orer Sacramente, dar em voer wert syen opper vnd Ander geistlick thovall dorch gudels vredeß erer beider, so hebbe wie vorgeschreuen mitenander eindraftich ghedingett, dat sie em scholenn gheuen XXV Mark vinkenogenn penninge, die de perner heft ggebracht Inn dy nut der parre thu Lichem. Ditt vulborde wy vorbenömeth thu ewiger tidt, alse dat sie öhre bure vorstann mögenn lathenn, war se willenn. Thu groter bewaringe desser ding so hebbe wie Eggherdt vriberch vnd Deghenard Parfow vnd Ma-

thiafs Bumefter vnse Ingefegell lathenn hengenn vor deffenn brieff, de ghegeuenn Iſs nah Godeſ borth In deme vierteinhunderſtenn Jhare, an ſunte Thomas dage, deſs hilgenn Apoftels.

Dass diſe obgeſchriebene Copej mit Irem Rechten Pergamenen Original Collationiret, Auscultiret, Auch demſelben allenthalben gleichlautendt ſey, daſs bekenne Ich obgenanter Notarius Erasmus Seydell mit diſer meiner eigenen Handſchrift.

LXXXIV. Ein kauffbrieff Heinrich Warborgks, dorinne er dem Cloſter Himmelpforten vorkaufft ſeinen Hoff, Meyerkreuet genant, vnd den halben Sehe zwuſehen dem dorff Camyu vnd demſelben hof, für 400 Mark Vinkenogen.

Vor allenn Chriſtenn Ludenn, dy deffenn brieff ſeenn edder horenn leſenn, Bekenne Ik Hinrick Warborch, Achim Warborges ſohne, daſs Ik mitt vorbedachtenn mode vnd mitt gantzenn vrigenn willenn, nach rade miner frunde, hebbe vorkofft tho eme ewigen kope rechte vnd redelikenn vonn miner vndd miner eruenn wegenn, deme Erwerdigenn geiſtlikenn herrenn, Her Gherde, Abbetè vndd deme Conuenthe deſs Cloſters tho der Hemmelporthenn, denn hoff Meyencreuet vndd denn haluenn ſee, dy dar licht tuſchkenn deme Dorpe Cammin vndd dem vorbenombdenn houe, mitt aller thobehoringe vndd frucht, Alſe Acker gebuwet vndd vngebuwet, weyde, Bruke, ſtruke, wather vndd holte vor vierhundert mark vinkenogenn penninge, dy my dy vorgeſprokenenn hernn tho dancke woll hebben bereidett, daer Ik minenn fromen mede geſchaffett vndd minenn ſchadenn mede gewert hebbe. Deſſen vorchreuen hof mitt all ſiner thobehoringe, hebbe Ik Hinrick Warborch vorbenömett denſuluenn hernn vann der Hemmelportenn vorkofft, Ewichlikenn vndd bruklikenn thobefitzende vndd tho hebbende mitt alleme rechte, alſo min vader my denn geeruett hefft, dy ene Inn rechtenn weren vndd Inn ſime leene hefft gehatt, vndd Ick den ok deſſelickenn na ſime dode erflikenn vndd fredelkenn beſetenn vndd gehatt hebbe thu leene vndd Inn rechtenn werenn wente ann deſſe tidt, daſs Ik denn nu vorlathenn hebbe, Alſo vorchreuen Iſs. Ok hebbe Ik deſſenn vorchreuen hof Meiencreuett mitt allenn ſinenn tubehoringenn gentzlikenn vorlathenn minenn gnedigenn Hern Johanne vndd Vlricke, Hertoge thu Meckelnborch, die denſuluenn vorbenömbden hof vorthann hebbenn voreigenth deme vorgeſprokenem Godeſhufe Hemmelporthenn, Alſo In denn Priuilegiis vonn denn vorchreuen mildenn furſtenn darup gegheuen clerlickenn Witer Vtgedrucket. Ouer deſſenn kope hebbenn gewefenn dy erlykenn lude: Her Hinrick paſchedach, Ridder, Clawefs vann Gudenſwege, Engelke Warburkg. Tho Vrkunde deſſer vorchreuen Dingk, ſo hebbe Ik Hinrick Warborch, Houetman deſſes kopes vorchreuen, min Ingefegell lathenn hengenn ann deſſenn brieff, vndd Ik Engelke Warborch, wonaſſlich tu Ballin, thu tuge min Ingefegell lathenn hengenn ann deſſenn brieff, dy geuenn Iſs nah Godeſ borth vierteinhuundert vndd Im VIII. Jhar, In die Epiphanie Domini.

Dass diſe Copei mit Irem Rechten Pergamenen Original Collationiret, Auscultiret vnd demſelben allenthalben gleichlautendt ſey, daſs betzeuge Ich oftgenanter Notarius Erasmus Seydell mit diſer meiner eigen Handſchrift.

LXXXV. Ein kauffbrief Hanss Holtzendorffs, dorinne er dem Closter vorkaufft 45 groschen 1 pfenn. Jerlicher pacht Im dorf Storkow vor 40 Reinische Goltgulden etc.

Vor allenn Christenn ludenn, die dessenn minenn openn brieff sehenn, hörenn effte lesenn, vnd funderlikenn vor mine rechte eruenn vnd erfgenamenn Bekenne Ik Hanss Holtzendorp, datt Ik mit wolbedachtenn mode vorkofft hebbe vnd Jegenwardich vorköpe Inn krafft vnd macht dessels openbrieffs deme würdigenn In Gott vater vnd herrn, Ern Johanse, Abbeth thor Hemmelporrt, vnd sinenn gantzenn Conuente Inn deme dorpe Storkow, by Tempelin gelegenn, XIV groschenn einen penningk Brandenburgyscher botalunge, achte penninge vp eynenn groschenn gerekenth, vnd achtehalf hoenn vp dessen nageschreuenn höuenn vnd huenn, alle vp dem hoff, dar nu vp woneth Czale XIII groschen vnd II hoenn; vp dem hoff, denn nu bewonett Wegin, V groschen einenn penningk vnd II hoenn; vp dem hoff, dar nu vp wonett Heinike, III groschen; vp dem hoff, denn nu bewanett Hanss Berbom III groschenn; vp dem hoff, dar nu vp woneth Michell Hennybe, II groschenn vann dem teget vnnde II groschenn pacht vnd II hoenn; vp dem hoff, denn nu bewoneth Olde dreger, VI groschenn vnd II hunre; vp dem hoff, dar nu vp woneth Tewefs dreger, III groschenn, vnd vp dem hoff by dy stege gelegenn vonn Tempelin tho, dar nu vp woneth dy kruger, IV groschenn. Desse vorbenömbdenn pacht vnd hunre schöledd dy herenn van der Hemmelporth börenn alle Jar vann dessenn vorgeschreuenn ludenn vnd van allenn öhrenn nakamelingenn, dy vp den vorbenömbdenn höuenn werdenn wanenn, tho alle funte Mertens dage, vnd vth denn houenn tho pandende vmme sodane pacht vnd hunre, wo vake en defs noth vnd behoff Iß, funder einigerleie ansprake mine, miner, eruenn vnd rechte erfgenamenn, vnd schöledd denn vorbenomdenn pacht vnd hunre hebbenn meth allem rechte, also alle my mine vater den pacht vnd hunre geerueth hett vnd my, minenn rechtenn eruenn vnd rechtenn erfgenomenn ann dessenn pacht vnd hunre nicht tho behaldende, besunderen dy kop schall ewich bliuenn; vnd dy Herenn vann der Hemmelporrt schöledd dessenn vorbenömbdenn pacht vnd hunre ewich börenn vnd hebbenn ohne mine, miner eruenn vnd erfgenamenn In sage, hulperede vnd argelift, vnd Ik vnd mine rechtenn eruenn schöledd deme vorbenömbdenn herren vann der Hemmelporrt eine were wesenn vor alle den gennenn, dy vor recht kommenn vnd rechtens genienn vnd entgeldenn willenn. Vor dessenn vorschreuenn pacht vnd hunre hett my dy vorbenömbde here mitt sinem Conuente gegeuenn virtich Rinsche gude gulden, dy sy my alle woll tho genöge vnd tho dancke betalet hebben vnd an minen, miner eruenn vnd erfgenamenn nuth vnd framenn gekamen findt. Hirby, ane vnd ouer findt gewest alle tuge dy vorsichtigenn: Claus Marggreue, schulte tho Storkow, Czale wegen, Hanss Berbom vnd dy kruger darfuluest vnd ock gemeylikenn alle bure, kostenn vnd huenern defs vorbenömbdenn dorpes Storkow. Tho vorder witschop vnd bewarunge hebbe Ik Hanss Holtzendorp min Ingefegell an dessen minen openbrieff lathen hengenn, dy geschreuenn vnd gegeuen Iß in dem dorpe Storkow, nach Gades geborth virteihundert vnd in deme negeften jare, defs drudden sondages na paschenn.

Dass dise Copej mit Irem Rechten Original Collationiret vnd demselben allenthalben gleichlautend sei, dass Bekenne vnd bezeuge Ich offtgenanter Notari Erasmus Seydell mit diser meiner eigenen Handtschrift.

LXXXVI. Ein Confens brieff Hertzog Johanen vnnnd Hertzog Vlrichs zu Mekelnburk vber den hiruor gefatzten kauff des Hofes Meyen Creuette. Item Ein voreigunge der Lehenwahre von dem Heiligen Geiste Binnen Lychenn etc.

Inn Godis Namenn Amen. Wy Hertoge Johan vnnnd Hertoge Vlrick, brudere, von Mekelenborch, vnnnd der gnaden Godes, herrenn des Landes tho Stargarde vnd Rostock, Wy bekennenn openbar Inn dessenn gegenwertigenn breue, datt vor vnfs findt gewest dy geistlikenn heren, her Gheert, abbet des Closters thu der Hemmelporthenn, vnnnd Henrick warburch, Achhimmels soene. Desse Henrick hefft vorkofft deme Abbete vnnnd sine Conuente denn hoff Meygenkreuett vnnnd den haluenn see, de dar licht tufchenn deme dorpe kamyenn vnnnd dem vorbenumbtenn Hoffe, mitt aller tubehoringe vnd vrucht, also Acker, Weide, Brucke, wather, holte. Desse koep lfs gefchyenn mitt vnseme willenn vnnnd Henrick vorbenumbt hefft vnfs vorlathenn denn hoff vnnnd denn haluenn see mitt aller thubehoringe. Nu vorlathe wy, wy Herrnn vorbenumbdt, alle Herschop vnnnd leenn, datt wy darouer hebbenn gehatt vnnnd geuen datt vnsem Godisshufe thu der Hemmelporthen dor gott volkommenn vnnnd gentzlikenn mitt aller Herschop vnnnd mitt alleme rechte, vnnnd beholdenn vnfs dar nicht ann, Sunder de Abbett vnnnd datt Godisshufs de scholenn sick des brukenn Inn aller vriheitt ann Acker, ann Weidenn, ann Bruken, ann water, ann holtenn, Inn aller mathe, also em datt begehhegheft lft. Vorthmer gheue wy vnsem Godisshufe thu der Hemmelporthenn de leenwar, de vnfs anheualleyn möchte van deme Heilgengeiste, de dar licht binnenn Lichen, na deme Dode der vorsichthyghenn ludenn, de dar heitenn de schriure, mitt fodaner Renthe, de dar thu licht. Desse vorschreuen stuckenn opfere wy Gode Inn vnse Godisshufs tho Hemmelporthenn vnd beholdenn vnfs edder vnse eruenn nicht daran. Thu einer grother bewaringe so hebbe wy Herrn vorbenumbt mitt willenn vnnnd mitt witschop vnse Ingefegele lathen hengenn vor dessenn brieff, de geuen vnd schreuen lfs na Godis bort viertheinhundert Jar, darna Inn deme achtenn Jare, an vnser vruenn dage, also fy geborenn warth.

Dass dise Copej mit Irem Rechten Original Collationiret, auscultiret vnd demselben allenthalben gleichlautendt sey, dass Bekenne vnd bezeuge Ich offigenanter Notari E. Seydell mit diser meiner eigen handschrift.

LXXXVII. Ein kuntschafft vnd Zeugnußbrief etzlicher vom Adell vber einen Schpruch Hertzog Hanfens zu Mekelnburk etc. des Inhalts, dafs des Closters fischere die fische gen Lichen vf den Mark zu furen nicht schuldigh sein.

Diser Brief Ist fast In gleichem Inhalt Hiroben vnter den Lychenischen Briefen Numero LXXV auch zu befinden.

Wy Er Hinrick, Ridder, vnnnd Herman, Brodere, geheitenn dy Paschedage, Hinrick veltberch, Henricus krann vnd Henning Holtebötell Bekennenn openbar Inn dessem brieue vor allenn ludenn, dy en sehen edder hörenn lesenn, datt wy werenn thu Lichenn vor vnse gnedigenn Herren Hertogenn Johann, seligen dechnisse, Vnd dar wals ock die Erwerdige Here, Her Gherardt, thu dessenn tidenn Abbett thu der Hemmelporthenn, met sinen medebröderenn, en deel, vnnnd die Rathmanne vnnnd borgere gemeinlikenn der stadt Lichenn; des

clagede dy ergenante Here, dy Abbett, wo dett dy Rathmanne vnnnd borgere vann Lichenn vor-
drillick werenn örenn vischmeisternn vnnnd woldenn, datt sie die vische, dy sie vengenn, scholenn
brenghenn tho Lichenn Inn dy stadt vnnnd vorkopenn sie ön dar vp denn markede. Defs fede dy
vorbenömede vnse gnediger herre Hertoge Johann vnnnd wie mede deme Rade vnnnd denn
borgernn, datt nach örer briue lude ane beidenn sidenn dy Abbett vann der Himmelporthenn
edder dy sinenn ön defs nicht werenn pflegenn Van rechtens weghenn, datt sy ön de vische vp dem
Markede dorftenn brenghenn, Sunder wy ein borger wer thu Lichenn vnnnd wolde vische kopenn,
de mochte komenn thu dem garne. Wer denne, datt defs Closters vischmeister hedde vische thu
vorkopende, dy sie thu Clostere nicht behuedenn, scholde sy denn vann Lichenn Irstenn thu kope
lathenn werdenn, vnnnd wer dar denne noch mehr enbouen, dy sy nicht kopenn woldenn, dy vische
schalde dy vischmeister nach defs Closters vromenn vorköppenn, war eme datt gedelikest duchte.
Ditt sprack ön vnse gnedige herre Hertoge Johann vor recht nach vtwifinge vnnnd lude örer twier
breue, dar wy by werenn vnnnd völe meer andere erlike lude. Thu vrkunde vnnnd merer tuchnisse
desser vorschreuen Ding so hebbe wie erbenömedenn Her Henrick, Ridder, vnnnd Herman,
brodere, geheitenn dy paschedage, Hinrick veltherch, Heiricufs krann vnnnd Henningk
Holtebötiell vnser Islick sin Ingefegell mett willenn vnnnd vulbordt lathenn hengenn ann dessenn
brieff, dy gegheuen Ifs na Godefs borth vierteinhundert Jar, dana Inn deme vierteindenn Jare
Inn deme dage sente Mathiefs, defs hilghenn Apostells.

Dass dise Copej mit Irem Rechten Pergamenen Original Collationiret, Auscultiret Vnnnd demselben allenthalben
gleichlautendt sei, dass bezeuge Ich Erasm. Seidell, obgesatzter Notari, mit diser meiner Handschrift.

LXXXVIII. Ein Reuerfs Fritz von Redern, dafs er mit dem Closter Himmelpforten durch den Rathe zu Granzoy
aller Zuschprach halben, die er Vonwegen einer kloken zu Inen gehabt, entlichen vortragen sey.

Ick Fritze vann Redernn Bekenne In desseme breue, datt Ik thosprake hadde tho deme
Abbette vnnnd thome Godeshuse der Himmelportenn, alle vmme ene klokke. Dar hebbenn
vmme ghedingett vnd tuschen sin gekamenn Eerlike lude, alle Marquart, Hanfs Watzken-
dorp, Gabriel koppe, Zabelstorff, Rathmanne vnnnd borgere Inn Granfow, vnnnd vordrage
em alre thosprake, de Ick darvme hadde tho se, vnnnd will mitt willenn ere frundt wesenn vnnnd
der örenn vnnnd will se vordernn mit werkenn vnd mit worden, war Ik kann. Defs tho tuge heb
Ik min Ingefegell lathenn hengenn an dessenn brief, gegeuen na Godefs borth duhendt Jar vierhun-
dert Jar, darna In den selteinden Jare, defs middeweckenfs na defs Hilgen crucefs dage, alle Id
ghevundenn wart.

Concordat hec Copia cum suo originali per omnia, quod attestor ego supradictus Notarius Erasmus Seidell
hoc meo Chyrographo.

LXXXIX. Ein Vortrag zwifchen dem Clofter Hymelpforten vnd Coppe Tydemanne, feines entleybten bruderfs halben.

Vor allenn Christenn ludenn, de deffenn brieff feen edder horenn lefenn, Bekenne Ik Clauefs Luderitz vnd Hanfs Refftorp vnd Hanfs Cyker, fchulte tho Dolghenn, mitt vnfenn openn Jegenwardigen breue, datt wy hebbenn deghedingett twifchen deme Abbete vann der Hemmelportenn vnd deme Cloftere eine ewige vruntfchop vnd eine ewige fone, vnfchedyelikenn der Irftenn fone vnd des fonebreuefs vnd tufchenn Coppe Tidemanne vnd finenn rechten eruenn, ghebarenn vnd vnghebarenn, Offt Coppe Tidemann Jengherleye thofprake möchte hebbenn tho deme Godefshufe tho der Hemmelportenn vann finefs dodenn Bröderfs wegenn, Inn deffer nachreuenenn wyfs, datt de Abbett fchall vann finefs Godefshufs wegenn gheuenenn Coppe Tidemanne twelf elen Granfoifches meinefs wandels vnd fchall em fchickenn Hertoghe Hinrikefs leydebrieff, vnd ditt vorbenomede wanth vnd denn brieff hefft de Abbett Coppe Tidemanne wol betalett vnd gheuenenn. Alle deffe vorchreuen Artikell vnd ftükke, vruntfchop, fone vnd denn oldenn fonebrieff laue Ik Coppe Tidemann mitt minenn rechtenn eruenn, ghebarenn vnd vngbarenn, ftede vnd vafte vnd vnbrakenn tho holdende, funder Jengherleye hinder, argelift edder nie Invindinge. Vortmer fchole wy vnd willenn fetten em eyenn (crutz) vor nien Tymenn, fime Broder na, vnd willenn Coppe Tidemanne vnd fine rechtenn eruenn gebaren vnd vngbarenn, nemen Inn eine ewige Dechniffe. Tho vrkunde vnd tho tuge fo Ick Claufs Luderitz vnd Ik Hanfs Refftorp vnfe Ingefegele hebbe lathenn hengenn ann deffen openn brieff, vnd Ik Hanfs Cyker nu my tho deffen male bruke Glaufs Luderitzenn Ingefegell, tho hengende an deffenn brieff, wente Ik nien hebbe, De gefchreuenenn Is na Godefhs borth vierteinhundert Jar, Darna In deme fofs vnd twintichiftenn Jare, Inn der bordt vnfer leuenn Wrowenn.

Collationata est hec Copia cum suo originali, Quod attestor ego Erasmus Seidell' supradictus Notarius hoc meo Chyographo.

XC. Ein kauffbrief Henning Valkenbergks, dorinne er dem Clofter Hymelpforten vorkauft X Hufen Im dorff Brufenwalde fur Achtzigk Mark Vynkenogen etc.

Ick Henningk Valkenberch, wanhaftlich tho Arnfberch, Bekenne vnd betuge Inn diffenn Jegenwerdigenn briue, datt Ik mitt willenn vnd mitt wolbedachteenn mude vnd mitt minenn rechten eruenn, gebornn vnd vngebornn, hebbe rekelkenn vnd redelkenn vorkofft dem geiftlikenn Hernn, Hernn Arnde, Abbete tho der Hemmelportenn, vnd fime Conuenthe teigenn huenn Inn deme Dorpe tho Brufenwolde mitt alle örenn thobehorungenn, mitt weydenn, mitt wifchenn, mitt boltenn vnd aller rechticheitt, Also fe liggenn Inn örenn fcheidenn, alle min vader fe my geeruett hefft; vnd Ik Henningk valkenberch fchall vnd will mitt minen rechten eruenn, gebornn vnd vngeborn, der teigenn huenn vorbenömett dem Abbete vnd fime Conuente eine rechte were weseenn vor allenn, dye vor recht komen willen. Desse vorbenomdenn teigenn huenn hebben fe my abgekofft vor Achtentich mark vinkenogenn penninge, dy fy my all

vnd woll tho der nuge betalett hebbenn; vnd Ik Henning vorbenumbt Hebbe dy teigenn huenn vorlathenn deme Abbete vnd sine Conuente mitt handt vnd mitt munde vnd beholde my edder minenn rechtenn eruenn ninerley rechticheit meer ann den vorbenömedenn hüenn. Datt alle disse vorschreunn Ding stede vnd vaste bliuenn vnd vntobrakenn, Tho grotter bewarunge vnd bevestinge diffes briuefs, so hebbe Ik Henning Valkenberch min Ingefell mitt witschop lathenn hengenn vor dessenn brieff, de ghegeuenn vnd geschreunn Ifs tho Arnfberch, na Godefs geborth Virteinhundert Jar, darna Inn deme druttichstenn Jare, ann deme fundage na der hilgenn drigher konninge dage. Tho tuge hebbenn hirann vnd ouer gewest Henningk Valkenberch, min vedder, Heyne Rutenberch, Schulte tho oldenn Thimenn, Reinicke marquarth vnd dy gemeinenn Bure tho oldenn Thimenn.

Collationata et auscultata est hec presens Copia et concordat cum suo vero Originali incorrupto, Quod attestor ego sepedictus Notarius Erasmus Seidell hac mea manu propria.

XCI. Ein Reuerfs oder Bekantnifs Hanfs, Gerhardts vnd Hennings, gebrudere, der Wulffe, dafs sie Irefs Vaterfs halben, Gerke Wulfes, mitt dem Closter Hymmelpforten vortragen seindt.

Vor allenn Christenn ludenn, dy dessenn brieff seenn edder horenn lesenn, Bekenne wy Hanfs, Gherardus vnd Henning, bröder, alle genömett Wulffe, datt vnse gnedige herre Johann, von Godefs gnadenn Hertoge tho Mekelnborch, thu Rostock vnd thu Stargarde herre, hefft gededingett mitt sineme Rade tuschenn vnfs vnd denn Abbete vnd Conuente tho der Hemmelporthenn, vann vnsefs veddernn wegen Gherke Wuluefs, deme Gott gnedich sy, dy eenn broder wafs begheuenn Inn dem vorbenombdenn Closter Hemmelporthenn, Vnd hefft vnfs entflegenn Inn sodaner wise, Also datt dy vorbenömbdenn hern, Herr Hinrick, Abbett, vnd sine Conuente scholdenn vnfs gheuenn twelff mark vinkenogen penninge edder vnfs vorugenn dy mitt sodaner munte, also ene weringe Ifs Inn dem Lande thu oldenn Stargarde, vor alle tusprake, oft wy war anne recht wern wesenn vnd hatt haddenn thu dem vorbenumbdenn Clostere vann defs gudefs wegen, datt vnse vedder gelenet hadde na syme dode, datt were butenn edder binnenn dem Closter gewesett. Dese hebbenn vnfs dy vorbenumbdenn hernn, Also dy Abbett vnd Conuent, dy vorschreunn twelff mark vnfs thu dancke All vnd ouer eneme summenn thu der nuge woll betalett, dar wy vnfs schöleenn mede ghekert hebbenn vnd vnse frommenn mitt geworuenn. Vnd wy edder vnse eruenn wetenn mitt deme vorschreunn godefs huf vnd Hern nicht mer gude fruntschop, vnd wy scholen dy vorschreunn Hernn vnd öre nakomelngenn erenn vnd Vordedingenn, wor wi konnen vnd möghen, vnd vppe dy vrsprakene sake nummer thu sprekende edder thu sakende. Thu vrkunde vnd tu tuge hebbenn hir ouer gewesenn dy duchtigenn lude Herr Hinrick Osterwoldt, pryfter, Hinrick Osterwoldt, Vicke Osterwoldt, Berndt Bere, Clausfs kule vnd völe meer louenwerdiche. Thu groter bewarunge vnd wifsheit desser vorschreunn ding hebbe wy Hanfs, Gherardus vnd Henning, bröder, Wulue genömett, Houetlude, vnse Ingefegele lathenn hengenn ann dessen openn brieff, die gheuenn vnd

schreuen Iſs nah Godeſ borth vierteinhundert Jar, darna Inn deme eenn vnnnd druttegſtenn Jarrenn, Inn deme Sondage, alſeme ſingett Inn der hilgenn kerken Reminſcere miſericordias domini.

Collationata eſt hec Copia et concordat cum ſuo vero originali de verbo ad verbum, quod attettor ego ſupradictus Notarius hoc meo proprio Chyrographo.

XCL. Eyn kauffbriefe, Dorinne Heinrich Curth vnd Vyko, gebrudere, die Paſchedage, dem Cloſter Himmelſpforte vorkauffen zwei teill an der Dorpfſtede vnd Feltmarke zu Cramptzo, mit aller Zugehörungen vor 120 Mark etc. An Berliniſchen Pfenningen.

Inn deme Namenn der hilgenn vnnnd vnſcheidenen Driualdicheitt Amenn. Vppe datt dy ding, dy gheſchin Inn der tidt, mitt der tidt nicht vorgann, ſo Iſs noth, datt men mitt ſchriftlenn vnnnd Ingeſegeleenn datt beware. Hiramme wy Hinrick, Curdt vnnnd Vicke, Brodere, gheheitenn de Paſchedage, Bekennenn vnnnd betugenn met deſlenn Jegenwerdigenn vnſenn openn briue Vor allenn truwen Chriſten, bedderuenn ludenn, de en ſehenn, hörenn edder leſenn, datt wy mitt boradenenn mode, vngenodigett, recht vnnnd redelkenn vorkofft hebbenn vnnnd Jegenwerdigenn vorkoppenn Inn deſſem openn breue Den Erwerdigenn Hern, Hern Hinricke, Abbete, vnnnd deme gantzenn Conuente deſſ Cloſterſ tho der Hemmelporthenn zwei deill ann der Dorpfſtede vnnnd feltmarke tho Cramptze, Alſe de licht Inn örer ſcheide, mit Ackernn, höltenn, watern, grefingenn, weſenn, mit rorn Vnnnd mitt aller nut, Richte bogeſte vnnnd ſideſte, Mit aller thobehoringenn vnnnd rechtichheidenn vnnnd datt mollenſitt, datt dar loppett vth deme grotenn beytell bette Inn de Hauelle, Nichtſ vthgenamenn. Daruor heſt vnſ de vorbenömede herre vnnnd ſyne Conuenth ghegeuenn twintich mark vnnnd hundertt an gudenn Berlinſchenn penningenn, de Inn vnſernn vnnnd vnſern eruenn nut vnd framenn ghekamenn ſindt. Deſſe vorbenömede kop de ſchall thö ewigenn tidenn deme Conuente tho der Hemmelporthenn bliuen, Vnnnd wy vnnnd vnſe eruenn vnnnd nakamelinge beholdenn vnſ an der vorchreuen Dorpfſtede vnnnd feltmark nichtſ. Ock wille wy vnnnd ſchölenn deme Abbete vnnnd Conuente vorbenömett eine rechte wehre weſenn vor alle de Jenenn, de vor recht kamenn willenn vnnnd rechtſ ghenytenn vnnnd entghelenn willenn. Ok de pacht vnnnd vpböringe, de vann der Erghenanten feltmarke vnnnd dorpfſtede velt, dy heſt de Abbet vorbenömett deme Conuente tho der Hemmelporthenn kofft vnnnd ghegheuen, de nu ſindt vnnnd nakamenn mögenn, Inn deme aduentu vnnnd Inn der Vaſtenn tho byre, vppe datt de Alweldeghe, milde, Barmhertyge Gott Inn ſieme öuerſten Throne mit alle ſienenn leuenn hilgen vorbatt vnnnd ſtitelker vann en In den hilghenn tyden benedigett vnnnd ghelauett werde. Werett ok, datt Inn deſſenn Jegenwerdigenn briue watt vorſumett were an articulenn, an wordenn, an vorſumenieſſe der Ingeſegeleenn, An ſchriften, Datt ſchall denn vorbenomedenn Hernn vnnnd deme Godeſhufe nienenn ſchadenn doenn, eſte hinder. Tho tuge deſſer vorchreuen Ding hebbenn Hirouer gheweſett de Erwerdigenn Hermann Wupghaer, Rathmann tho nigenn Brandeborch, Hermann Oſterod, Inwaner derſuluen ſtadt, Berndt Trippekendorp, Rathman tho Lichenn, vnnnd voele meer lude, de lowenwerdich ſin. Datt deſſe koep ſtede vnnnd vaſte vnnvorbrokenn bliue, So hebbe wy Hinrick, Curdt vnnnd vicke, brodere, gheheiten de Paſchedage, vnſe Ingeſegele mitt willen vnnnd wiſchop lathen hengen an deſſen open brieff. Gegeuen vnnnd geſchreuen tho

grothen Schonenuelde, Na Gadeſ borth duſendt Jar vierhundertt Jar, darna In deme ein vnd virtigheſten Jare, In ſunte Lucien dage, der hilgen Jungfrowen.

Collationata est hec Copia et concordat cum suo vero originali, quod attestor ego Erasmus Seidell, supradictus Notarius, hoc meo Chyrographo.

XCIH. Ein brieff Marggraſſ Friderichs, Churfürſten, Dorinne er daſſ Cloſter begiffiget mitt dem Eygenthumb der Dorffſtadt Gramptze vnd der Halben Hauell etc.

Wir Fridrich, von Gots gnaden Marggrauē zu Brandenburg, deſſ heiligenn Romiſchenn Reichs Ertz-Cammerer vnd Burggrauē zu Nürimberk, Bekennenn öffentlichenn mitt dieſem brieue vor vnſ, vnſer Erbenn vnd nachkommenn Marggreuen zu Brandenburg vnd ſonſt vor allermenniglich, Daſſ wir Gotte dem Almechtigenn zu lobē, Marien, ſeiner liebenn Mutter, vnd allem hemelſchenn here zu ehrenn vnd zu dinſte, auch vonn vnſer, vnſer Erbenn vnd nachkommenn ſelenn ſeligkeit vnd von befundern gnadenn willenn, dem ſeligenn Gotshaufe vnd der kirchenn deſſ Cloſters Hemmelporthenn, Ciſterciēſer Ordenſ, bei vnſer Stadt Lichenn gelegenn, dem Abt darfelbt, allenn ſeinenn mitbrudern vnd nachkommenn, Abtēn vnd Brudern, die Dorffſtadt zu Gramptzee mitt der haluenn hauēle, awſſflieſ vnd Inſlieſ, vnd ſunſt mitt allen waſſern, weſenn, weidenn, grefingenn, eckernn, holtzenn, puſchenn, heydenn vnd allenn Zugehorungenn zu einenn ewigenn vnd rechtēn Eigenthumb voreigēdt, dieſelbenn dorffſtadt mitt allenn Iren obgenanthenn Zugehorungen vnſer liebenn getrewenn Heinrich, Conradt vnd vicke, gebruder, die Paſchdage genanth, vnd Otto Barltorff vonn vnſ vnnd vnſer Herſchafft, der Marggrauēſchafft zu Brandenborch, zu rechtēn Manlehen gehabt vnd daſſ dem genanthenn Cloſter vorkeufft vnd vor vnſ williglichenn verlaſſenn habenn. Vnd wir voregenn auch dem obgenanthenn Abte, allenn ſeynenn mitbrudern vnd nachkommenn Ebtēn vnd Brudern deſſ obgenanthenn Cloſters Hemmelporthenn die obengeſchriebenn Dorffſtadt Gramptzee mitt allen Iren obgenanthenn Zugehorungenn vnd gerechtigkeitenn, nichts aufgenommenn, zu einem ewigenn vnd rechtēn eigenthumb In krafft vnd macht dieſſes brieſſ, Alſo daſſ der genanth Abt, ſeine mitbruder vnd alle Ire nachkommenn Abte vnd Brudere deſſ vilgenanthenn Cloſters, daſſ alleſſ zu einem rechtēn eigenthumb habenn, behaldenn vnd zu ewigenn getzeitenn deſſ gleich andernn Iren eigenthumbſgutherenn beſitzenn vnd gebrauchenn ſollen vnd mögenn, vngehindert vor vnſ, vnſern Erben vnd nachkommen vnd ſonſt vor allermenniglich. Hierbei vnd vber ſein gewēſen alle getzeugenn der Hochgeborne vnſer lieber Ohem vnd Rath Herre Adolff, fürſt zu Anhalt vnd Graff von Aſchanien, vnd vnſer Rethē vnd lieben getrewen Werner von der Schulenburg, Ritter, vnſer Marſchalck, Hanſ von Arnim, vnſer Houbtman Im Vkerlande, Jürgen von Waldenfelſ, vnſer Cammermeiſter, Junge Otte vonn Slywen vnd gemeinlichen der gantze Rath vnſer Stadt Lichen. Vnd deſſ zu Vrkunde haben wir vnſer Inſiegell an dieſſen brieſſ laſſenn hengen, der gegeben iſt zu Lichen, nach Godeſ geborth vierteinhundert Jar vnd darnach Im drei vnd viertzigſten Jare, am Montage Sandt Mertenſ deſſ hielgenn Biſchoffſ tage.

Collationata est hec presens Copia cum suo vero originali per me supradictum Notarium Erasmum Seydell et concordat cum eodem verbotenus, quod attestor hoc meo Chyrographo.

XCIV. Otto Barftorp vorkaufft In difem briue dem Clofter zu der Himmelpforten den dritten teyll an der Dorfftat Crampze vnd an der halben habell vor 63 Mark an guten Berlinifchen pfennigen.

Vor allenn Christenn ludenn, dy deffenn brieff feenn edder horenn lefenn, Bekenne Ik Otto Barftorp Inn deffem minem Jegenwerdigenn openbriue, datt ick mitt minenn rechtenn eruenn, dy nu findt vnd nakamenn möghenn, dem Erwerdigenn Hern, Hernn Hinrick, Abbethe, vnd deme gantzenn Conuente deff Closters thu der Hemmelporthenn vorkofft hebbe vnd Jegenwerdich vorkope In krafft deffels breuefs datt druddendeill an der Dorpfede vnd feltmarke tho Crampze mitt aller thobehoringe, Alfe mitt tinfenn, Renthenn, vlytenn vnd wathernn, mitt Ackernn, wifchenn, weydenn, holtenn gewunnenn vnd vngewunnenn, mitt allenn Inflötenn vnd vflotenn, mitt allenn vruchtenn vnd nut vnd thobehoringenn vnd datt druddendeill ann der haluenn Hauete mitt allefs, wels dar Inne vnd vp waffett edder velt, bett dar datt landt kerett, ninerleye Dingk vthgenhamenn, Alfs Ik dattfulue druddendeill der dorpfede vnd feltmarke mitt aller fiener thobehoringenn, mitt minen rechtenn eruenn funder Jengerleye hinder edder Infall fredestenn befeten vnd gehatt hebbe. Vor ditt vorschreuen guds vnd druddendeill der vorgeantenn dorpfede vnd feltmark hefft my de vorbenomede herre vnd fyn Conuent gegeuenn dry vnd föftich mark ann gudenn Berlinfchenn penningenn, de In myn vnd miner rechtenn eruenn nuth vnd framen gekamen findt. Desse vorbenomede kop de schall tho Ewigenn tidenn deme Conuente tho der Hemmelporthenn bliuenn, Vnd Ik beholde my vnd minenn rechtenn eruenn vnd nakomlingenn an der vorbenombdenn dorpfede vnd feltmarke nichtes. Ock will Ick mitt minenn rechtenn eruenn vnd schall deme Abbete vnd Conuente vorbenumbt eine rechte were wessenn vor alle de Jenenn, de vor recht kamenn willenn vnd rechtels ghenetenn vnd entgheldenn willenn. Ock de pacht vnd vpboringe, de vann der Erghenantenn feltmarke vnd dorpfede velt, dy hefft de Abbett vorbenumbt deme Conuente tho der Hemmelporthenn kofft vnd ghegeuenn, de nu findt vnd nakamenn mögenn, Inn deme Aduentu vnd Inn der Vastene tho höre, vppe datt de Alweldige, milde, Barmehertighe Gott Inn sineme ouerftenn trone mitt alle finen leuenn hilgenn vorbatt vnd vlitelker vann en Inn denn hilgenn tidenn benedighet vnd ghelouett werde. Werett datt ok Inn deffem Jegenwerdigenn briue walt vorkumett were an wordenn In deffenn vorschreuen Artickell vnd stücke etc. — vnd ein Iflick artickell vnd stücke by sick fuluenn, laue Ik Otto Barftorp mitt minenn rechtenn eruenn deme Abbete vorbenumbt vnd Conuente tho der Hemmelporthenn stede vnd vaste tho holdende, funder Jengerleye recht, hulperede, nye funde, hinder, Infall edder Argelift, de deme Abbete vnd Conuente tho der Hemmelporthenn mögenn tho hinder edder tho schadenn kamenn. Tho grother bewaringe vnd kantnisse hebbe Ik Irgenante Otto Barftorp mitt witschop vnd willenn myne Ingefegell ghehengett vor deffenn myne oppenn brieff. Vnd Ik Bolde Barftorp hebbe ock ouer deffenn kope minels vedderenn ghewest. Thu groter tugniffe vnd bewaringe deffer vorschreuen Ding hebbe Ik mitt witschop myne Ingefegell lathenn hengenn an deffenn apennbrieff. Ouer deffenn kope findt gheweist thu tuge de Erwerdigenn Teniefs Ortike, Hanfs Godeke, Henning Danquart, Hanfs smet, Hanfs Grolle vnd völe mehr andernn, dy louenwerdich findt. Ghegeuenn vnd geschreuen tho Barftorpe, na Gadefs geborth vierteinhundert Jar, darna Inn deme dre vnd virtigestenn Jarenn, an Sunte Seruatijs dage, deff Hilgenn Bischopps.

Auscultata et Collationata est hec presens Copia cum suo vero Originali per me Erasmus Seidell, supradictum Notarium publicum, et concordat cum eodem de verbo ad verbum, quod attestor hac mea manu propria.

XCIV. Heinrich Zernikow vorkaufft dem Closter Himmelpforten eine gloke fur drei schock; vnd wafs sie werdt ist, dafs schenkt er dem Closter, Dokegen sollenn sie vor In vnd seine Nachkommen bitten etc.

Vor allen Christen luden, de dessen Brief seenn, hörenn edder lesenn, Bekenne Ik Hinrick Zernekow, wonhaftlich tho Blomenow, mitt minenn rechtenn eruenn, de nu syn vnd nakamenn mögenn, datt Ik hebbe vorkofft vnd Jegenwerdich vorkope mitt krafft disses briuefs na rade miner frundt de Clocke vann Zernekow, de my min vater eruett hefft, deme Erwerdigenn Hernn, Hernn Hinrick, Abbete des Closters tho der Hemmelporthen, vnd sine Conuente vor dre schock guder Berlinfchenn penninge, de Inn mine vnd miner eruenn nuth vnd framenn ghekommenn findt, vnd wess de Clocke bether Iffs wenn dre schock, datt gheue Ik ock Inn datt Godeshufs vorbenömett tho ewigenn tidenn tho bliuende, dar schollenn de hernn vor holdenn my vnd minenn oldernn vnd nakomelingenn ein ewige dechnisse. Desse Clocke de schall tho ewigenn tidenn des Closters bliuen, ane Jengerleye nyge Invindinge edder argeliff, vnd Ik will vnd schall mitt minenn rechtenn eruenn, de nu sin vnd nakamenn mögenn, deme Abbete vnd sine Conuente des kopels eine rechte were wesenn vor alle de ghenne, de recht gheuen vnd nemenn willenn. Ouer disse kope findt ghesetzt de Erwerdigenn Bolde Barstorp, Rule, Hanfs Tile, Hanfs Crugh. Datt disse kopp stede vnd vaste vnuorbroke blue, So hebbe Ik Hinrick Zernekow vorbenömett, Houetmann des kopels, min Ingefegell mitt witschop lathenn hengenn an dessen apenn brieff. Vnd Ik Bolde Barstorp hebbe ok ouer desse kope wesett. Thu grotter tuchnisse vnd bewaringhe deser vorschreuen ding hebbe Ik mitt witschop min Ingefegell lathenn hengen ann dissen apen brieff, de gheuen vnd geschreuen Iffs tho Blomenow, na Gades borth dusendt Jar, vierhundertt Jar, darna Inn deme vier vnd viertigstenn Jare, Inn deme dage der hilgenn drier konninge.

Collationata est hec copia et concordat cum suo vero originali per omnia, quod attestor ego Erasmus Seidel, supradictus Notarius, hoc meo Chyrographo.

XCVI. Ein getzeugnuß vnd Aussage Her Heinrichs, gewesenen Abts zur Himmelpforten, Wie es dafs Closter vor Alders mitt dem vischenn In Iren waffern gehaldenn etc.

Diser brieffe gehoret zu den Lichenischen Briuen, dorumb auch sein Original bei denselben zu befinden.

Vor allenn Christenn ludenn, dar disse apenn brieff vorkumpt, dy en seenn edder horenn lesenn, besundergen vor Juw Hochgebarnn furste, gnedige leue Hernn, Marggreue Friderich tho Brandenborch, Bekenne wy bruder Hinrich, olde Abbett tho der Hemmelporthenn, datt vnß döncket woll LV Jar, datt wy wurdenn Ingeledett tho einem Monke tho der Hemmelporthen, by Abbett Barfs tydenn. Donne hadde wy datt garne fuluenn tho Closter mitt vnser brudernn vnd hadden dar knechte tho, dy datt regierendenn, bett tho Abbett Peters tiden von Lenyn; dy dede datt garne vth vmme dy helffte tho tynde einem, dy Heyt Clauß Albrecht, dy wonde tho Tornow tho denn tydenn; darna wortt ein ander Abbett gekorn, genömett Arnoldus; dy bleff by derfulwigenn wyfenn; Darnegeß wurde wy ock gekorn; do hadde wy

einenn garnemeister, genömet Hanfs Mathewefs, dy wonde tho Forftenberge tho der tidt, darna hadde wy och datt garne fuluenn mitt vnsen eigenn Hernn vnd Brudernn eine lange wyle vnd lieten des Closters water vischenn vnd tyenn, weme wy woldenn vnde gundenn, so alle vnse vorvarenn haddenn gedann vor vnse tidenn, vann ebte thö Ebtenn bett ann dessenn Jegenwerdigenn dach, dar vnse anderfs nymele Ingeholdenn Ifs, noch vonn Hertoge Johann seliger gedechtnisse edder vann Imande, men wy vnd vnse Bruder edder vnse garnemeister möchtenn dy vische soltenn, vorkopenn, war wy woldenn edder euenn wafs, vnd findt dar ny tho angelangett von Imande, datt wy edder vnse garnemeister dy vische tho Lichenn vp dem Marke hebbenn scholde, datt will wy vor recht vnd mitt vnse eydenn beholdenn, wor wy scholenn, vnd hebbenn datt beandt vnd vtgesprokenn vor dem Erwerdigenn Inn Gott vader vnd Hern, Hernn Johansenn, Abbete, vnd dem gantzenn gemeinenn Capittel tho der Hemmelporthe, Alse Her Nicolaufs mölern, Her Johann Regeler, Her Jost Tilenn, Her Johan Pral, Her Bertram Berenn, Her Jurgen Wegen, Simonn Tilenn, Michael Inider, Hermannum Philemann, Marcum Gylow, Johanness kruse. Tho grother bekanthnisse vnd warheit differ saken vnd ding, datt sie so vorlegen vnd gescheyn findt, hebbe wy eergenante Her Hinrick, olde Abbeth, mitt wolbedachtem mude vnd gesundem liue, vngetwungen, bekanth vnd noch bekennenn, vnd mitt vulbortt des gantzenn Conuents des gemeinen Conuents Ingesegell lathen drucken vp diffen open brieff, die gegeben vnd geschreuen Ifs na Godels geborth vierteinhundert Jar, darna In dem negen vnd soltignen Jare, an Sunte Franciscus daghe.

Collationata est hec Copia et concordat cum suo vero originali, quod attestor ego supradictus Notarius Erasmus Seidell hoc meo Chyrographo.

XCVII. Eine vortrag vnd Entscheyd Marggraf Albrechts zu Brandenburg zwüschem dem Closter vnd der Stat Lychen, wie sie es hinfurder mitt Vorkauffung der Fische halten sollen.

Diss ist auch ein Lichenischer brief, dorumb auch sein Originall bei den Lichenischen brifen zu finden.

Wy Albrecht, vonn Gots gnadenn Marggreue tho Brandenburg, des Hiligenn Romischen Rikefs Ertz-Cammerer vnd kurfurste, Tho Stettin, Pommern, der Cassubenn vnd wendenn Hertoge, Burggreue tho Norimberch vnd furste tho Rugen etc., Bekennen vnd don kundt openbar mitt diessem brieue, Als der Werdige vnd Andechtige vnser Rat vnd liuen getruwen Ern Johans, Abt thor Hemmelporthe, von sin vnd sin Conuents vnd Closters wegenn an einem, vnd Borgermeistern vnd Rathmannen vann aller Inwoner wegen vnser Stadt tho Lichenn an andern deile, schelunge vnd twidracht vnder sich gehatt hebbenn vmb ellicker fischerie wegenn etc., Hebbenn wy sy mitt vnse Redenn darvmb entscheidenn mitt beider part wetenn vnd willenn, Also datt die genanthe Apt vnd alle siene nakamenn Henfordt allewege einenn Garnmeister binnen der Stadt tho Lichenn sollenn hebbenn, vnd watt dy fische fangett, die schall he seinen deill In der stadt tho Lichenn feile hebbenn vnd vorkopenn, doch dett die Apt thovornevth sine Hernn fische daruann nehmenn mach vnd die ander fisch schall die Garnmeister alle denn In der stadt feile hebbenn vnd vorkopenn. Wefs afer dieselue garnemeister In der stadt nicht vorkopenn kunde, die mach Hie an ander ende bringenn oder vorkopenn, wo em datt euenn Is, vnd

folll forder mere also tuschenn beidenn parthenn tho ewigen tiden folker fischerey haluenn gehol-
denn werdenn. Tho mehrer sekerheitt mitt vnsem vpedrucktenn Ingefegell vorfegelt vnd Gegeuenn
Inn vnser stadt Templin, am Dinstag Angnete, Na Christi gebortt vierteihundertt vnd darna Im
twe vnd Souentigtstenn Jare.

Relator Episcopus Brandenburgensis.

Nicol. pull, Ritter.

Auscultata et Collationata est hec presens Copia per me Erasmum Seydell, supradictum Notarium, et con-
cordat cum suo vero originali de verbo ad verbum, quod attestor hac mea manu propria.

XCVIII. Ein bekantnuß vnd auffage Hertzog Johansens zu Mekelnburk etc. Wittwe, so diser Zeitt zu Lichem
geseffen, dafs sie den gebrauch, so sie vff des Closters gutern gehabt, Aufs gunst der Ebte vnd nicht von
Rechte gehabt etc.

Diser brief gehoret auch zu den Lichnischen briefen, vnd ist sein Original auch dabei zu befinden.

Vor allenn Christlowigenn ludenn, dar duffe openn brieff vorkummet, dy en seen, lesenn
edder horenn lesenn, sunderlekenn vor minem allergnedigstenn Hernn, dem Irluchtenn Hochgebor-
nenn furstenn vnd Hern, Ern Johanse, Marggraffenn van Brandenborch, vnd vor syner gna-
denn Ersamen Erwerdigenn Rädern, Hernn vnd prälatenn Bekenne Ich Mathias kortenam, Etz-
wan scriuer der Hochgebornenn furstinnen tho Lichenn seliger gedechtnisse, datt dy sulwste mine
gnedige vrowe, dy Hochgeborne furstinne, Hertzoginne vonn Stargarde Etwann Inn der
tidt, donne dy Erwerdige Inn Gott vater vnd Here, Ernn Johanness, Abbett thor Hemmel-
porthenn, vth Irwelett vnd gekarnn wafs tho denn geistlikenn stade der Abdyenn, fande my
tho siener Werdicheitt, enn biddende vormiddelt my, datt He mine gnedige vrowe muchte lathenn
by der brukunge, dy ohre gnade hadde vann sienenn voruarenn Herren vnd Ebtenn, Als Inn
Vifcherygenn, gresingenn vnd holtingenn, datt wolde ohre gnade vmme en vnd syn Closter gne-
diglick erkennenn alle tidt örefs leuendefs. Defs gunde dy Here Ere Johannes, Abbett vann der
Hemmelportenn, gerne örer gnaden. Vorthmer schickede dy Ergenanthe Here vann der Hem-
melportenn sinenn Priore Ern Petrum tho öhrer gnadenn, des Jhareßs thouorne vor öhrer gna-
denn vann duffer werlde affcheident, vnd lyt sie vragenn vmme dy brukingen, dy sie hadde vann
dem Godeshuse thor Hemmelporthenn. Manck andere stuck sprack ohre gnade: Datt wy
hebbenn vann der Hemmelporthenn, datt hebbe wy gehatt mit gunste vnd vulbort des Ab-
tels vnd Conuenths vnd nymandt dar recht tho Heth na vnserm dode, wen datt Closter; will min
Hern vnß lathenn by vnser wonheit, dy wy nah wente Her gehat hebbenn vann sienem Closter,
Is vns seer woll tho willenn; will he des nycht doenn, so mach He doen watt he will; He mach
dy wher vp thyenn by vnsem leuende, des vorbede wy em nicht, will he sy ock lathen staenn
wente fullenn ann vnßs leuendefs ende, Is vnß sebr wol tho willenn vnd wuste wy, datt vnse
gnedige here Hertoge Johan seliger gedechtnisse dem Closter vann der Hemmelporthenn wess
to na were gewest, dar sinen gnadenn sele muchten vmme Inn pienen wesenn, Adder wy ock edder
vnse sele In pienen mochte kamen, wy woldenn vnß des vakengenomedefs Closters brukunge nicht
brukenn, wente wy dar nyne bewiefunge edder besittunge ouer hebbenn, man denn gunst des

Abtis vnd Conuentels des bauenbenomedes Closters thor Hemmelporthenn. Datt dusse dingk so vorhandelt vnd gescheen synn, Bekenne Ik bauenbenömede Mathyas. Dels tho eyn forder bekandtisse hebbe Ick min Ingelegell benedenn vnden an dessenn minen open brieff gedrucket, dy geschreuen vnd gegeuen Is tho Lichen, Im Jar Dufendt vierhundertt, Darna Inn deme vier vnd löuentigsten Jare, an sunte Barnabens tagk.

Auscultata et collationata est hec presens Copia et concordat cum suo vero Originali scripto in papyrum, quod attestor Ego supradictus Notarius Erasmus Seidell hoc meo Chyrographo.

XCIX. Ein briue Hans von Dorns, dorinnenn er dem Closter Himmelpforten vorkauft widerkaufswelche das virte theyll des Dorffs kantzow vor 100 mark oder XXV Reinischer gulden.

Vor allenn Christlowigenn ludenn, dar dusse mine openn brieff vorkummett, di en seenn, lesenn edder hören lesenn, welchens stadens sie findt, geistlick oder wertlick, vnd funderlicken vor alfweme Bekenne Ik Hans vonn Dorn, wonhaftich tho krumbeke vnd Riechter darfuluest, datt Ik mitt wolbedachten mode vnd Rath miners Rechtenn bulenn Buffen vonn Dorn vnd myner rechtenn Eruen, dem Erwerdigen In Gott vader vnd Hern, Ern Johanse, Apte des Closters Hemmelporthe, mienem gnedigenn Hern, vorfettet vnd vorpandett hebbe ein verndell des dorpes kantzow, gelegenn Hartt bie der Stadt Woldegghe, vor Hundertt mark vinkenogen penninge, als genge vnd geue Is Im Lande tho oldenn Stargarde, Adder XXV guder rinscher gulden, dy my sine gnade woll thor nuge gelangett vnd bethalet hett vnd Inn minen nuth vnd vramenn gekereth vnd gebracht hebbe, vp twe Jar wede thogeldende, Also doch, datt dy Ergenante Her Er Johanse, Abt thor Hemmelporthen, vor sodann vorbenömbde hundertt mark edder XXV rinsche gulden Inn dem verndell des dorps Kantzow schall hören Inn denn twen vorbenomedenn Jarenn alle Jar X mark gud geltt Adder so uele hauer, alle X mark mögen na schepell tall alle Jar vpdragenn vp sunte Merten, sonder togernisse, Infall, Hulperede vnd argelift. Vorthmer were ith sake, datt Ik vorgeanthe Hans dorn minen Ergenömedenn gnedigenn Herrnn, Ern Johanse edder sienenn nakomendenn Aptenn In den twen Jarenn sodan hundertt Mark oder XXV rinsche gulden nicht gulde edder betalde, so schall di koop vaste vnd vnerruckett tho einem rechten wederkope, also doch, datt min gnedige Herr, dy Apt edder siene nakamende Apte alle Jar X mark edder so uele hauer alle Jar ruwelicenn vnd mitt alle gebukenn schölenn, ane Jennigerleye Infall, hulperede vnd Argelift. Vnd wen Ick denne Ik Hans Dorn edder mine rechtenn eruenn sodann vorkoffte, vorpandts edder vorfettede guth, so bauenn berörett Is, will wede losenn, schall Ik edder mine rechten Eruen minem gnedigen Herrnn, dem Abte, ein verndell Jars tho vorne vpfegegenn vnd sodann hundertt mark edder XXV rinsche gulden thor nöge woll betalenn. Vnd wen Ick edder mine eruen sodann betalinge gedann hebenn, schall Dusse briue niene krafft edder macht hebenn. Vp datt, datt alle dusse vorschreuen stuckenn vaste vnd woll geholdenn scholenn werdenn, Hebbe Ick Hans von Dorn min Ingelegell mitt miners bolenn Buffenn von Dorns Ingelegell mit witschop vnd vulborth lathen hangenn vor diffenn minen openn brieff. Geuen tho krumbeke, In miners gnedigenn Hern, des Apts, dorpe, In der Jegenwerdicheit der gemeinen bure darfuluest, dy dartho tho tuge gerupenn vnd

geeschett, Am Jare dusendt vierhundert, darna In dem fofs vnd fouestlichgestenn Jaren, an sunte Mertens dage, des Hilgenn Bischoppes.

Auscultata et Collationata est hec presens Copia et concordat cum suo vero originali de verbo ad verbum, quod attestor hoc meo Chyographo ego Erasm. Seidell, supradictus Notarius etc.

C. Ein Vortrag des Raets zu Anklam zwischen dem Closter Himmelpforten vnd Claufs gotzken, einer Vhede halben, die sich vonwegen einer khue vnd eines Schweinefs zugetragen.

Inn deme Namen des Hern Amen. Vor allenn, dar desse brieff vorkamende wardt, de ene seenn edder hören lesenn, Bekenne wy Borgermeister vnd Rathmanne tho Ancklem, datt vor vnfs fund ghekamenn In sittenden stole des Radels dy vorsichtigenn vnd Erlamen Jochim Wupghar, medekumpan vnsefs radels, vnn Herman Wupghar, Rathman tho Brandenborch, brodere, alle warhafflige procuratorefs vnn volmechtigere des Erwerdigenn, Innigenn vnd geistliken In Christo vaderfs vnn Hernn, Hernn Johann, Abt tho der Hemmelporthe, des wy dessulueften Hern machtebreff In guder mathe vnn wiese hebbenn lesenn vnd by macht delenn lathenn, So datt die genantenn Wupgharde sindt vulmachtich to latende vnn tho donde tho winne vnn tho vorlust, alle de sulue Herr vnn der Hemmelportenn don scholde, konte vnn möchte In der sake, dede Is tufchenn em vnn enem vnd Claufs Gotzekenn vnn andern delenn, etlicker mishegelicheid vnn vnwillen haluenn, entstande van ener kö vnd enfs schwinefs, de de vorbenombe her van der Hemmelporthe dem vrogenantenn Claufs Gotzekenn scholde hebbenn geuenn, So sick denne Claufs erbenomt beclagett, He noch kö edder swine nicht krigen konde edder mochte; Darwegenn He mitt deme ergenantenn Hernn van der Hemmelporthe Is tho vurdern vnwillenn kamenn vnd heft sienenn gudern vnd dorpern, belegen thom Closter, vornichtigett vnd afgebrandt. Grotern vnwillenn vnd schaden, de dar villichte aff entsten möchte, thomidende, vnn alle mishegelicheitt bytollgende. So sinned vor vnfs ghekamenn de erbenömbde Jochim vnn Herman, brodere, mitt deme sulwen Claufs gotzekenn, samptlikenn des krieges ende bogerde, vnnutte koste vnn theringe, de dar nicht kleine aff entstan möchte, thouermoydende, vnfs vorschreuen Borgermeister vnn Rathmanne hebbenn angefallenn, wy alle gude middeler see vnn beidenn siedenn der twistinge vnn twedracht haluenn möchten entpflygenn, entwey sprekenn vnn In der frundschoep entlikenn entpligenn vnn vorscheden. Worumme hebbenn wy auerdacht, dede rechtferdige Dinck biddenn nenerleie wiefs schall weigerdt werdenn, hebbenn wy vnfs gerne mitt sodanen sakenn, so vorschreuen sind, vnnme des Herrenn willenn van der Hemmelporthe bekummert, See nach örenn egenenn wilkör dorch frundschoep vorscheden In deser wiese nabeschreuen, datt wy Borgermeister vnn Rathmannenn tho Ancklem vorbenömbt, alle karne richter vnn beidenn parthenn vorschreuen, diffinienn vnn frundliker wifs affleggenn, datt Jochim vnn Herman vorbenömbt, vnn des heren wegenn tho der Hemmelporthe, Clauefs Gotzekenn vorschreuen schölenn geuenn negenn rinsche guldenn vnn dree ele leideschefs wandes, de Claus Gotzeke thur nuge entfangenn heft vnn binnen Ancklem woll boreth vnn betaldt fund eer der makinge dessefs breuefs. Darmede schölenn see entpfligenn wessenn vnn beidenn parthenn tho enem vulkamen ende, dar nummermehr vp tosakende vor gestlick vnn werlick,

vor barenn vnd vngbarenn, dede nu effte Inthokamenden tidenn darthofeggent to mochten hebbenn. Desse stücke vnnnd Articule so stede vnnnd vaste thoholdende, so vorschreuen steyd, hefft sick de vorbenömbde Claufs Götzeke vorwilkörett vor vnfs. Werett he dar wydder dede effte see so nichten hölde, So will he vnuorleidett weseinn Inn allen landenn, steden, statenn, dörpern, kerkenn vnnnd klufenn effte andern veligenn stedenn. Defs so schall ock wedderumb de vorbenömbde Claufs, Iffet he desse vorschreue vorschedinge hölt, Inn defs obengenanten Hernn vann der Hemmelporthen sienenn gudern, Abbedye vnd gebede wanken, gan, ridenn effte varen vrige, quid, velich, seker vnd vnbekummert, So he darup hefft defs erbenömbdenn Hernn leidebrieff. Tho vrkunde vorsegelt midt vnser Stadt anhangende Secrete, Am dinxtedage Na Judica, Anno Domini Millefimo quadringentesimo Octuagesimo secundo.

Collationata est hec copia et concordat cum suo originali, quod attestor ego supradictus Notarius hoc meo Chyographo etc.

CI. Ein Vrphede defs nechsthieroben genanten Claufs Gotzken, obbeschriebener Sache halben vnd vff den nechstgefatzten vortrag fur dem Richter vnd besitzern defs Gerichts zu Ancklem gesehehen.

Vor alfweme, dar desse brieff vorkumbt tho seende, hörende offte lesende, Bekenne ick Reigmer balke, Richteuoghet tho Ancklem, mitt minen bylitterenn Hanfs, Peter vnnnd Hinrick chlineman, datt vor vnfs vulmechtich sitendefs Richtefs Is gheweseinn de beschedene Claufs Götzeke vnnnd hefft orueyde Swarenn vnnnd hefft aflathenn vann aller maninghe vnd tho segghent, datt he hadde effte möchte hebbenn tho deme Erwerdigenn hern, Hern Abbethe tho der Hemmelporthenn, belegenn by lichenn, effte tho deme gantzenn Conuenthe, tho synen Dynrenn effte burenn vnnnd vnderfatenn, Nummer darup tho sakende effte rument vann sienen wegenn, geistlicke effte werlick, barenn effte vngbarenn, So alse de Rath van Ancklem hefft vorscheden vnd entweig ghesprakenn tho erem gantzen vulkomen ende, densuluenn Claufs Gotzkenn van der enenn syde, vnnnd Joachim Wopghar, Rathmann tho Ancklem vnnnd Hermann Wopgar, Rathmann tho Nigenbrandenborch, Alse vulmechtiger vann defs Hernn Abbetefs wegenn vann der Hemmelporthen, vann der andernn siede, In sodaner wyse, datt Jochim vnnnd Hernen vorbenumbt vann defs Abbetefs wegenn scholen gheuen dem vorbenumbden Claufs Gotzkenn IX Rinsche guldenn vnnnd drei elenn Leydeschefs wandefs vppe Palmedach negelt kamende, vnd schöleinn em schickenn defs Erwerdigenn Hern, Hern Abbetes Johannes besegheldenn breff vor sick vnnnd siene nakomelinge, datt he mach vrige, vrede sam wancken Inn defs Erwerdigenn Hernn Abbet Johannes gudern vnnnd defs Gantzenn Conuentefs, vor em vnd öre bure offte vnderfathenn vnnnd vor alle de Jhenenn, de vmme erent willenn dhonn vnd lathen willenn, So vakenn em defs noth vnnnd behuff Is, Vnnnd neen tho segghendt tho em hebbenn vann defs bernendefs wegenn vnnnd mordefs, offte wefs dar möchte aff vppelstaenn weseinn. Werett fake, datt desse vorbenömbde Claufs gotzke dar mer vp fakede, wenn de IX rinsche guldenn vnnnd drie ele Leidisch wandts vthe kamenn findt, So will he vor denn Erwerdigenn hern, Hern Abbet, effte vor de sienenn, vngheveleghet vnnnd vngelidett weseinn In kerkenn, In klufen, Inn stedenn, Inn Slotenn, In dorpen effte nergheenn, vnnnd findt so vlegen gantzlikenn entlikenn tho enenn gantzen vulkomen ende

vann beidenn partenn, dar nummer mer vp tho fakende de Abbett effte fiene nakomelinge effte de ganze Conuent effte öre vnderfatenn vnd nymentt vnn erent weghenn, datt were denne In brande effte Inn morde, effte wefs Id were, datt daraff herkamenn IIs, Edder Claufs Gotzke effte nyment van sint wegenn dar nummer vp tho fakende. Hier fin an ouer ghewefenn de Erfamenn vne Börger Arndt vnd Henning Chlineman, Junge Hanfs Tolner, Detleff bötlingk, Hanfs vnd Hinrick Tankenn vnd Hinrick tyde. Defs tho orkunde hebbe Ik Riegmer balke vorbenumbt min Insegell druckett beneddenn an deffen openen brieff. Gheuen vnd schreuen In den Jharenn vnfs Hern etc. LXXXII, defs Mondagefs nah Letare.

Collationata est hec Copia et concordat cum suo originali, Quod attestor ego supradictus Notarius hoc meo Chyrographo.

CII. Ein kauffbrief Wedigo Holtzendorffs, dorin er dem Clofter vorkauft Im Dorff Storkow 45 groschen 1 pfening vnd VII½ huen für 33 Reinische gulden etc.

Vor allenn Christenn Ludenn, de deffen minen openn brieff sehenn, horenn effte lesenn, vnd sunderlikenn vor mine Rechte eruenn vnd erfgenamen Bekenne Ik Wedige Holtzendorp, datt Ik met wolbedachten mode vorkofft hebbe vnd Jegenwardich vorkope Inn kraft vnd macht deffels mienefs open breuefs tho eneme ewigenn kope deme Erwerdigenn In Gott vater vnd Hern, Er Johannesse, Abbath thor Hemmelporthe, vnd sineme gantzenn Conuente Inn deme dorpe Storkow, by Templin gelegenn, XLV groschenn I penningk Brandenburgischer betalinge, achte penninge vp einenn groschen gerekendt, vnd achtehalf höen vppe desse nageschreuenn houenn vnd huenn, also: Vp deme hoff, dar nu vp wonett Czale, XIII groschen vnd II hoenn; vp deme hoff, denn nu bewanet weggenn, funff groschenn I penningk vnd II hoenn; vp deme hoff, dar nu vp wanett Rheinicke, vier groschenn; vp deme hoeff, den nu bewanet Hanfs Berbom, vier groschenn; vp deme hoeff, dar nu vp wanett Michell Hennike, zwei groschenn vann denn tegeth vnd zwei groschenn pacht vnd II hoenn; vp deme hoeff, denn nu bewanet olde Dreger, VI groschenn II Huner; vp deme hoeff, dar nu vp wanett Thewes Dreger, III groschen, vnd vp deme hoeff, by de stege gelegenn vann Tempelin to, dar nu vp wanet de kröger, III. Deffenn vorbenomedenn pacht vnd hunere scholenn de hern vann der Hemmelporthe börenn alle Jar vann deffenn vorgeschreuenn ludenn vnd vann allenn ören nakamelingen, de vppe denn vorbenomedenn houenn werdenn wanen, tho alle lunte Mertens dage, vnd vth denn houenn tho pandende vmme sodane pacht vnd hunre, wo vake en defs noth vnd behoff Is, sunder Jengherleye ansprake mine, myner eruenn vnd rechte erfgenamenn, Vnd schölenn den vorbenomedenn pacht vnd Hoenre hebbenn meth alleme rechte, Also also my min vater denn pacht vnd hönre geeruet hefft, vnd my, minenn rechtenn eruenn vnd rechtenn erfgenamenn an deffenn pacht vnd Hörenn nicht thobeholdende, vnd Ick vnd mine eruenn schölenn deme vorbenomedenn herenn vnd sineme Conuente defs eine where wessenn vor alle denn gennenn, de vor recht kamenn vnd rechte genetenn vnd entgeldenn willenn. Vor deffenn vorgeschreuenn pacht vnd hoenre hefft my de vorbenombde here meth sineme Conuente gegeuenn XXXIII rinsche gulden, de se my all woll tho genuge vnd tho danke betalet hebbenn vnd an miner, miner eruenn vnd erfgenamenn nuth vnd framen gekamen findt. Hierby vnd auer findt gewesset also tuge de Erbare vnd

duchtige Baltzar Manduel, wanafflich tho dem Dolghenn, Claues Marchgreue, schulte tho Storkow, Zale Weggun, Rheynike, Bur darfulueft, vnd andere vele mehr louenwerdige lude. Tho vorder wifchop vnd fekerhicheit hebbe ick Wedige holtzendorp mynn Ingefegell an deffen minen apen brieff lathen hengen, de gefchreuen vnd gegeuenn Is Inn deme dorpe Storkow, na Gadels geborth vierteinhundert vnd In deme fouen vnd Achtigstenn Jar, deß Mondages vor mithfastenn.

Auscultata et Collationata est hec presens Copia et concordat cum suo originali verbotenus, quod attestor ego Erasmus Seidell, Notarius publicus, hoc meo Chyrographo.

CIII. Hans Holtzendorff vorkaufft dem Closter Himmelpforten vf einen Wyderkauff 24 groschen von einer Beutenheyde, vf Gergen Zalen hof zu Storkow, fur X Reynische gulden etc.

Vor allen Christen luden, dy deffen openbrieff sehenn, hörenn edder lesenn, Bekenne Ik Hans Holtzendorp, dath ick meth wolbedachtenn mude vnd meth willenn miner rechtenn eruenn hebbe vorkofft deme Werdigen In Gott vater vnd Herrn, ern Johannes, Abbeth deß Closters Hemmelporth, vnd deme gantzenn Conuenthe darfulueft alle Jhar XXIV groschenn vnn einer büthenn heide, dy dar hett vp mine heide Jurgenn Zale, wanafflich tho Storkow. Sodane XXIII groschen schall alle Jhar Jurgenn Czale, siene rechte eruenn effte erfgenamenn vnn der buthenn heide geuenn vp lunte Mertens dage deme hern thor Hemmelporth vnd fynemie Closter vnuortogert, ane Jengerleye Hulperede mine, myner eruenn effte erfgenamenn, vnd effte Inn thokomendenn tidenn Jurgenn Czale, sine eruenn effte ein ander, dy denn hoeff bewaneth, woldenn denn hoeff vorkopen, schölen fy dy buthenn heide, dy fy vp mine heide hebbenn, vorkopenn meth dem haue vnd fy vnn deme houenn nicht fundernn, befundernn dy buthenn heide schall stede by deme vorbenömbdenn haue bliuenn, also dath dy genne, dy denn hoeff nu bewaneth effte In thokamendenn tidenn werth bewannenn, schall hebbenn dy buthenn heide vnde schall der alle Jar afgeuenn denn Hern van der Hemmelporth XXIII groschenn, also thovorne beruret Is. Vor sodane XXIII groschenn, alle Jar van der buthenn heide vp Martini van Jurgenn Czale edder vnn sienenn rechten eruen edder erfgenamenn thobörende, het my dy vorbenombde her vnn der Hemmelporth vnd fyn Closter woll thu nuge vnd tho dancke gegeuenn vnd rede betaleth an gudenn golde X Rinsche gulden, dy ick vorder Inn minen vnd miner eruenn nuth vnd vramen gebracht hebbe. Vnd Ik Hans holtzendorp ock mine eruenn effte erfgenamenn beholdenn an der vorbenombdenn buthenn heide vnd kopels nitches, men alleine dy wedderlofunge, vnd wann ick, myne rechte eruenn edder erfgenamenn dy buthenn heide willenn wedder losenn, denne schole wy Idt willickenn lathenn werdenn dem hern thor Hemmelporth vnd fynemie closter ein halff Jar thovorne vnde lathenn en denn vp Martini bören vnuortogert dy XXIII groschenn vnn der buthenn heide vnd geuenn em denn houetstoell, also X rinsche gulden; vnd wann Ik, mine eruenn effte erfgenamenn also denn hern thor Hemmelporth wedder hebbenn gegeuenn dy X rinsche gulden, denne schall di buthenn heide wedder quid vnd los wessenn, vnd ehr nicht, vnd ick schall vnd will meth minen rechtenn eruenn vnd erfgenamenn deme vorbenömbdenn hern vnd Closter Hemmelporth der buthenn heide eine rechte

were wessenn vor alle dy gennenn, dy vor recht kamenn vnd rechtens genytenn vnd entgeldenn willenn. Tho vorder witschop vnd vrkunde hebbe Ick Hans holtzendorp myn segell vnder an dessen brieff gehengett, dy gegeuenn Is thor Hemmelporth, nah Godefs geborth dusendt vierhundertt vnd In deme twe vnd negentigstenn Jar, In der Octauen visitationis Marie.

Auscultata et Collationata est hec presens Copia per me Erasmum Seidell, supradictum Notarium, cum suo vero originali et concordat cum eodem Verbotenus, quod attestor hoc meo Chyroglypho.

CIV. In disem briefe verkaufft Wedigo holtzendorp dem Closter Himmelpforten widerkaufweise XXXVI grosch. von zweien beuten heiden, gibt 24 gr. Claus klingenberg zu Templin vnd 12 gr. Zale zu Storkow, vor XV gulden Reinisch.

Vor allen Christen Ludenn, dy dessenn openbrief sehenn, hörenn effte lesenn, Bekenne Ik Wedige holtzendorp, datt Ik meth wolbedachtenn mode vnd meth willenn myner rechten eruenn hebbe vorkofft deme Wirdigenn Inn Goth vater vnd Hern, Ern Johannes, Abbeth des Closters Hemmelporth, vnd deme gantzen Conuente darfuluest alle Jar XXIII groschenn van einer buthenn heide, dy dar beth vp mine heide Clawes klingenberge, wanhaftlich tho Tempelin. Sodane XXIII groschen schall alle Jar Claus klingenberge, sine rechte eruenn effte erfgenamenn van der buthenn heide geuenn vp sunte Mertens dage dem hernn van der Hemmelporth vnd sienem Closter ane Jengerleige Hulperede mine, miner rechte eruenn effte erfgenamenn; vnd effte In thokamendenn tidenn Claus klingenberg, siene eruenn effte erfgenamenn dy buthenn heide vorkofftenn, schall dy genne, dy sy kopth, hy wane, war hy wane, vnuortogerth geuen denn hernn vann der Hemmelporth vnd sienem Closter vp Martini alle Jar XXIII groschen, ane hinder mine, miner eruenn effte erfgenamenn. Ok Inn deffer vorbenömedenn wisse hebbe Ik ock vorkofft denn hern thor Hemmelporth vnd sienem Closter alle Jar XII groschenn van einer buthenn heide, dy dar hett vp miner heide Jurgenn Czale, wanhaftlich tho Storkow, Also datt hy, siene rechte eruenn effte erfgenamenn edder wy dy buthenn heide hett, alle Jar deme hernn thor Hemmelporth vnd deme Conuente darfuluest schall geuenn XII groschen vp Martini vnuortogerth vnd ane hinder effte hulperede mine, miner eruenn effte erfgenamenn. Hiruor hett my dy vorbenomede Her vann der hemmelporth vnd siene Closter woll tho nuge vnd tho dancke gegeuenn vnd woll voruogett XV guldenn, dy Ick vorder Inn minen, miner eruenn vnd erfgenamenn nuth vnd vramen gekerett vnd gebracht hebbe; vnd Ik Wedige Holtzendorp, ock mine eruenn vnd erfgenamen beholdenn an den vorbenomeden buthenn heidenn vnd kopes nichtes, wenn alleine dy wedderloflunge, vnd wann Ick, mine rechte eruenn edder erfgenamenn dy buthenn heidenn willenn wedder losenn, denne schöle wy ldt witlickenn lathen werdenn dem hernn thor Hemmelporth vnd sienem Closter ein half Jar thouornn vnd lathenn en denne vp Martini börenn vnuortogerth dy XXXVI groschenn vann denn buthenn heidenn vnd geuenn en denn houetstoell, alse XV rinsche guldenn, vnd wann Ik, mine eruenn effte erfgenamenn also denn hernn thor Hemmelporth wedder hebbenn gegeuenn dy XV rinsche guldenn, denne scholenn dy buthe heidenn wedder leddich vnd loefs wessenn vnd ehr nicht; vnd Ik schall vnd will mith minen rechtenn eruenn vnd erfgenamenn dem vorbenömbdenn hernn vnd Closter thor Hemmelporth der buthenn

heidenn eine rechte were wessenn vor alle dy gennenn, dy vor recht kamen vnnnd rechtes genie-
tenn vnnnd entgeldenn willenn. Tho vorder vrkunde vnnnd witschop hebbe Ik Wedige holtzen-
dorp mith witschop min segell an dessenn minen openn brieff lathen hengenn, dy gegeuenn Is to
Templin, na Godes geborth Dufendt vierhundertt vnnnd Inn deme dree vnnnd negetigstenn Jare,
dels middewekefs vor visitationis Marie.

Auscultata et Collationata est hec presens Copia cum suo vero originali per me Erasmus Seidell, ab vtraque
authoritate Notarium publicum; et concordat cum eodem de verbo ad verbum, quod attestor hac mea manu propria.

CV. Ein Instrument oder offenn schrift, dorinne Herr Nicolaus Witlonis, Dechandt Vnserer Lieben frawen
Kirchenn zu Gloga, vnnnd von Besztlicher Heilikeit vororderter Richter vnd Conseruator oder Handthaber der
Priuilegien, guter, Rechten vnd gerechtikeitten delfs gantzen Cistercienser ordenfs etc., solch seinn Amt vnd
befelch (Weill er demselben ferner des wegels vnd anderer vngelegenheit halben personlichen nicht obligen
vnd nachsetzen kan) dem Bischoff von Brandenburk vnd etzlichen andern hirunten benannten an seiner Statt
befilcht vnd vfftreget, hifs vff sein widerumbakkundigen etc.

Nicolaus Wittlonis, Decanus ecclesie sancte Marie Glogouienfis Wratislauienfis
Diocesis, iudex et conseruator perpetuus iurium et priuilegiorum ac bonorum uenerabilium uirorum
dominorum Abbatum, Abbatissarum, Monasteriorum et conuentuum ordinis Cisterciensis autoritate
apostolica una cum infra scriptis nostris collegis cum illa clausula: quatenus uos uel duo aut unus
uestrum per uos uel alium seu alios etc. principaliter delegatus, Reuerendissimo in Christo patri
ac domino, domino Dei gratia Episcopo Brandenburgensi, nec non honorabilibus uiris
dominis preposito Brandenburgensi, premonstratensis ordinis, preposito Brodenfi, Ab-
bati podeglawenfi, ordinis premonstratensis, prefate Camynensis Diocesis, nec non Decano
in Cornis, Brandenburgensi, Decano in Soldyn et preposito in Gramzaw, Camy-
nensis Diocesis, Salutem in domino et mandatis nostris ymo uerius apostolicis firmiter et humiliter obe-
dire. Literas felicitis recordationis domini Clementis pape VI, eius uera bulla plumbea in cordula
canapis more Romane curie dependente bullatas, non rasas, non cancellatas, nec in aliqua sui parte
uitiatas seu suspectas, sed sanas et integras ac omni prorsus uitio et suspicione carentes nobis du-
dum pro parte dictorum Abbatum et Abbatissarum presentatas, nos cum ea, qua decuit, reuerentia
recepisse noueritis sub hac firma: Clemens, Episcopus, seruus seruorum, dei dilectis filiis Abbati
Monasterii de Lubyn, ac Glogouienfis et Budiffinensis ecclesiarum decanis, poznanienfis
et Lubucensis ac Mysnensis Diocesum, salutem et apostolicam benedictionem. Militanti ecclesie
disponente domino presidentes circa curam ecclesiarum Monasteriorum omnium solertia reddimur in-
defessa solliciti, ut eorum occurramus dispendiis et utilitatibus diuina cooperante clementia salubriter
intendamus. Sane dilectorum filiorum Abbatis Cystertienfis ad Romanam ecclesiam nullo
medio pertinentis Cabilonenfis Diocesis ac Abbatum et dilectarum in Christo filiarum Abbatissarum
Monasteriorum ordinis Cisterciensis ac eorum monasteriorum conuentuum conuestione per-
cepimus, Quod nonnulli Archiepiscopi, Episcopi, Abbates, priores et alii ecclesiarum prelati ac eccle-
siastice persone, tam religiose quam ecclesiastice seculares, nec non duces, Marchiones, Comites,
Barones, milites, nobiles et Laici, communia ciuitatum, oppidorum, Castrorum, uillarum et aliorum
locorum et alie singulares persone ciuitatum et Dyocesum ac partium diuersarum, in quibus dicta

monasteria et alia loca ac membra, eidem monasteriis subiecta, consistere dinoscuntur, occuparunt et occupari fecerunt Castra, uillas et alia loca, domos, ecclesias, grangias, molendinas, decimas, obediencias, Casalium, terras, uineas, possessiones, census, redditus et proventus, iurisdictiones et iura et nonnulla bona mobilia et immobilia, ad dicta monasteria et huiusmodi alia membra eorum spectantia, et ea detinent indebite occupata seu ea detinentibus prestant auxilium, Consilium uel fauorem, nonnulli etiam ciuitatum et dyocesum ac partium predictarum, qui nomen domini in uacuum recipere non formidant, dictis Abbatibus, Abbatissis et conuentibus super predictis Castris, uillis et locis, ecclesiis, grangiis, molendinis, decimis, Casalibus, Castris, terris, iurisdictionibus, possessionibus, censibus, iuribus, bonis et rebus aliis, ad monasteria et membra predicta spectantibus, multiplices molestias, iniurias inferunt et iacturas. Quare pro parte dictorum Abbatum, Abbatissarum et conuentuum nobis extitit humiliter supplicatum, ut, cum ualde difficile reddatur eidem pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, prouidere eis super hoc prona diligentia curaremus. Nos Igitur consideratione uenerabilis fratris nostri Guillelmi, Episcopi Tusculenensis, nobis supra hoc humiliter supplicantis, aduersus occupatores, detentores, presumptores, molestatores et iniuriatores huiusmodi utili uolentes eidem Abbatibus, Abbatissis et conuentibus remedio subuenire, per quod illorum conpescatur temeritas et aliis additis committendi similia precludatur, discretioni uestre per apostolica scripta mandamus: Quatenus uos uel duo aut unus uestrum per uos uel alium uel alios, etiamsi fuerit extra loca, in quibus deputati estis conseruatores et iudices, abbatibus, Abbatissis et conuentibus supradictis efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis, eosdem super premissis uel quibuscumque aliis bonis et iuribus ad ipsos communiter uel diuisim spectantibus, ab eisdem uel quibuscumque aliis indebite molestari seu eis damna, grauamina uel iniurias irrogari, facturi ipsis, cum ab eis uel ipsorum aliquibus seu procuratoribus eorundem uel aliquo ipsorum fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuscumque super restitutione decimarum, grangiarum, Castrorum, Casalium, terrarum, possessionum, iurisdictionum, iurium et honorum mobilium et immobilium reddituumque et prouentuum ac aliorum quorumcumque honorum, nec non de quibuscumque iniuriis, molestiis sue damnis presentibus et futuris in personis et rebus ipsorum illatis eidem, in illis uidelicet, que iudicalem requirunt indaginem, summarie, simpliciter et de plano, sine strepitu et figura iudicii, in aliis uero, prout qualitas eorum exegerit, iusticie complementum, occupatores seu detentores, molestatores, presumptores et iniuriatores huiusmodi, nec non contradictores quoscumque et rebelles cuiuscumque status, gradus et conditionis, etiamsi Archiepiscopalis uel Episcopalis dignitatis extiterint, quandocumque aut quotiescumque expedierit, autoritate nostra per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, conpescendo, Inuocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, non obstantibus tam felicis recordationis Bonifacii pape VIII, predecessoris nostri, in quibus cauetur, ne aliquis extra suam ciuitatem uel Dyocesim, nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue Dyocesis, ad iudicium euocetur, seu ne iudices et conseruatores a sede deputati predicta extra ciuitatem uel Dioecesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscumque procedere sine alii uel aliis uices suas committere aut aliquos ultra dietam unam a fine Dioecesis eorundem trahere presumant, seu quid de aliis quam manifestis iniuriis et uolentiis et aliis, que iudicalem indaginem exigunt penis in eos, si secus egerint et in id procurantes adiectis conseruatores se nullatenus intromittant et tam de duabus dioecesibus in concilio generali, dummodo ultra tertiam dietam uel quartam extra suam ciuitatem et dioecesim aliquis autoritate presentium ad iudicium non trahatur, quam aliis quibuscumque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanorum pontificibus, tam de iudicibus delegatis et conseruatoribus, quam personis ultra certum numerum ad iudicium non locandis et aliis editis, que nostre possent

in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obuiare, seu si aliquibus communiter uel diuim a prefata sit sede indultum, pro excommunicari uel interdicti seu extra uel ultra circa loca ad iudicium euocari non possint per literas apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mentionem, et eorum personis, locis, ordinibus, propriis mentionem et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali uel speciali cuiuscunque tenoris existant, per quam presentibus non expressam uel totaliter non insertam nostri iurisdictionis explicatio in hac parte ualeat quomodolibet impediri et de qua cuiusque toto tenore de uerbo ad uerbum in nostris literis habenda est mentio specialis. Ceterum uolumus et autoritate apostolica decernimus, quod presentes litere per concedentis obitum non expirent et quod quilibet uestrum prosequi ualeat articulum et per alium inchoatum, quamuis idem inchoans nullo fuerit impedimento Canonico prepeditus, quodque a data presentium sit uobis et unicuique uestrum in premissis omnibus et singulis eorum ceptis et non ceptis, presentibus et futuris, perpetuata potestas et iurisdictione attributa, ut uigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus et singulis, ceptis et non ceptis, presentibus et futuris et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram nobis cepta fuissent et iurisdictione uestra et cuiuslibet uestrum in predictis omnibus et singulis citationi uel modum alium perpetuata legitimum extitisset, constitutione predicta super conseruatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Per hoc autem aliis conseruatoribus, dictis abbatibus, abbatissis et conuentibus per nostras literas alias quascunque concessas, quominus ipsi easdem literas exequi et iurisdictionem et potestatem eis per predictas literas attributam exercere libere ualeant, quacunq[ue] constitutione contraria non obstante, ipsis quoque literis non intendimus in aliquo derogare. Datum auinion, secundo nonas Februarii, pontificatus nostri anno nono. Cum itaque reuerendi in Christo patres et domini in Lenyn, Cenna, de Coryn ac Celiporta Monasteriorum Abbates, Cyster-tientis ordinis, Brandenburgen-sis Dyoce-sis, pro singulis querelis et causis, sibi suisque monasteriis et singularibus personis assidue emergentibus, ad nos propter uiarum periculum recursum continuum nequeunt habere competentem, Nosque etiam uariis negotiis nostris, quibus quottidie prepedimur, cognitioni et decisioni causerum, quas dicti Abbates et conuentus ac singulares persone mouent ac mouere intendunt aduersus occupatores, molestatores, iniuriatores ac detentores bonorum et iurium, ad dicta eorum monasteria et singulares personas spectantium, non possumus commode interesse, de uestre honestatis industria plenam in domino fiduciam obtinentes, uobis quoad cognitionem et decisionem causerum huius, quas iidem Domini Abbates et conuentus ac singulares persone mouere intendunt contra et aduersus occupatores, detentores, molestatores et iniuriatores bonorum et iurium, ad ipsos Abbates et eorum monasteria et singulares personas spectantium, committimus uices nostras, donec eas ad nos duxerimus reuocandas, mandantes in uirtute sancte obedientie et sub excommunicationis pena, quam in uos, trium tamen dierum canonica monicione premissa, ferimus in hiis scriptis, si mandatum nostrum ymmo uerius apostolicum uobis non assumpseritis seu contempseritis adimplere, prout et quando pro parte dictorum dominorum Abbatum et conuentuum ac singularium personarum fueritis requisiti, uocatis hiis, qui fuerint euocandi, causas ipsas motas et mouendas pro parte ipsorum dominorum Abbatum et conuentuum earumque singularium personarum aduersus huiusmodi occupatores, molestatores, iniuriatores et detentores bonorum et iurium, ad dictos Abbates et ipsorum monasteria et singulares personas spectantium, uobis assumatis procedentes in ipsis, prout et quando requisiti fueritis, ut ius et ratio persuadebunt et secundum traditam a sede apostolica nobis formam. In quorum testimonium presentes literas nostri sigilli appensione ac Johannis de Namflauia, infra scripti nostri notarii, subscriptione dari iussimus communiri. Actum et datum

Glogouie, hora uesperarum, indictione septima, XV die Mensis Nouembris, Anno domini Millesimo CCC^o XCIX, presentibus discretis uiris Magistro Nicolao de Spröttauia, Vicario ecclesie sancte Marie Glogouienfis predicte et Rectore Scholarum ibidem summo, et domino Heinrico Lup- titz, substituto, testibus ad premissa uocatis specialiter et rogatis.

Ego Johannes Nicolai Myfneri de Namflauia clericus, Wratiflauiensis Diocesis, publicus Imperiali autoritate notarius, dicte Commissioni, sententiarum prolationi omnibusque aliis et singulis, dum sic agerentur et fierent, una cum prenotatis testibus presens interfui, et de mandatis predicti Domini Nicolai Wyttonis, Decani, me subscripsi et in hanc publicam formam redege, signo meo consueto et nomine meis solitis consignauit in fidem et testimonium omnium singulorum premissorum etc.

Diss obgeschriebn Instrument habe Ich oftgedachter Notarius E. Seydell (von dess wegen, dass ess eine Alte Vnleserliche schrift gewesen, Dorumb dan auch an viel orten nur menlein gegen Menlein haben müssen gemah- let werden) nicht Vidimiren können; Ess ist aber sonst An Pergamen Segell vnd Subscription gantz vnuorseret vnd vnuordechtigt gewesen, Welchss Ich hiemit diser meiner handschrift bezeuge.

CVI. Ein Instrument oder offene Schrift, gleich wie die nechstobgefatzte, dorinne her Johan Grutzenmann, Dechandt zu Colburk vnd von Befstlicher Heilikeit vorordenter Richter vnd Conseruator oder handhaber Aller Rechten, guter vnd Priuilegien des Closters Grodyn Premonstratenser Ordens, solch sein Amt vnd be- fclch aufs vrsachen, wie In nechstem Summario gefetzt, den beyden Ebten zu Stolp vnd Hymmelpforten an seiner Stat vnd bis vff sein widerumb abkundigen befclht vnd Committiret.

Joannes Grutzeman, Decanus Ecclesie Colbergenfis, Caminenfis Diocesis, iudex et conseruator iurium, honorum ac priuilegiorum honorabilium et religiosorum uirorum dominorum prepositi, prioris, capituli et Canonicorum ac Capituli monasterii Brodenfis, premonstratensis or- dinis, Huelbergenfis Diocesis, una cum nostris in hac parte collegis cum illa clausula: quoties uos uel duo aut unus uestrum etc., A sanctissimo in Christo patri ac domino, domino nostro Bonifacio, diuina prouidentia papa nono, specialiter deputatus, uenerabilibus patribus ac dominis Stolpenfi, Celiporte Abbatibus, Cyterciensfis ordinis, Caminenfis et Brandenburgensfis Dyocefis, Salutem et sinceram in domino caritatem. Literas eiusdem Sanctissimi in christo patris ac domini, domini Bo- nifacii suprascripti, uera eius bulla plumbea in filo canapis more Romane curie bullatas, sanas et integras, non cancellatas, nec in aliqua parte suspectas, sed omni prorsus uitio et su- spicione carentes, Nos cum ea, qua decuit reuerentia, noueritis recepisse in hec uerba:

Bonifacius, Episcopus, seruus seruorum Dei, dilectis filiis in Dubbran et Darghun, monasteriorum Abbatibus, Caminenfis et Zwernienfis Dyocefis, et Decano ecclesie Colbergenfis, dicte Caminenfis Dyocefis, Salutem et apostolicam benedictionem. Iustis et honestis supplicum uotis libenter annuimus illaque fauoribus prosequimur oportunis. Dudum si quidem felicitis recordationis Clemens, papa quintus, predecesor noster, Vniuersis Abbatibus, prepositis, prioribus et Canonicis premonstratensis ordinis quoddam priuilegium concessit, prout in literis inde confectis, quarum te- norem presentibus de uerbo ad uerbum inferi fecimus, plenius continetur. Quare pro parte dilecto- rum filiorum Abbatum in Belbug et pudgloue, nec non prepositorum in Broda et gbram- low, dicti ordinis, Caminenfis et Huelbergenfis Diocesis, monasteriorum per prepositos solitorum

gubernari, et conuentuum eorundem monasteriorum nobis humiliter fuerit supplicatum, ut priuilegia et concessiones huiusmodi pro eis et dictis eorum monasteriis conseruari et executioni debite demandari facere benignitate apostolica dignaremur: Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati, priuilegia et concessiones huiusmodi auctoritate apostolica tenore presentium approbantes, Discretionem uestre per apostolica scripta mandamus, quatenus uos uel unus uestrum per uos aut alium seu alios priuilegium seu concessionem huiusmodi ac omnia et singula in dictis literis contenta, ubi et quando expedire uidebitur, ac pro parte dictorum Abbatum, prepositorum et conuentuum supra hoc fueritis requisiti, auctoritate apostolica solempniter publicantes, non permittatis Abbates et prepositos dictorum monasteriorum pro tempore existentes et conuentus ac monasteria predicta contra priuilegii et concessionis huiusmodi tenorem per quoscunque indebite molestari, contradictores auctoritate nostra apostolica (appellatione) postposita compefcendo, inuocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio Brachii secularis, non obstantibus, Si aliquibus communiter uel diuifim a sede apostolica fit indultum, quod interdicti, suspendi uel excommunicari non possint, per literas apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mentionem. Tenor uero dictarum literarum sequitur de uerbo ad uerbum et est talis: **Clemens**, episcopus, seruus seruorum dei, dilectis in Christo filiis Abbatibus, prepositis, prioribus, nec non uniuersis canonicis premonstratenfis ordinis Salutem et apostolicam benedictionem. Quia igitur uos religiose uiuere et canonicam uitam secundum beati Augustini institutionem ducere domino inspirante decreuistis, uestrum propositum apostolice sedis auctoritate firmamus et uos firmos in remissionem peccatorum uestrorum in eo persistere hortamur, Sub excommunicationis, priuationis, suspensionis et interdicti sententiis districtius inhibentes, ne aliqui Archiepiscopi, Episcopi aut apostolice sedis legati seu nuncii uel aliarum ecclesiarum prelati seu seculares, ut reges, duces, principes, Barones, Comites, milites, Baliui, Vassalli, aduocati aut eorum serui, ecclesias uestras per potentiam uobis auferre seu excommunicationis aut interdicti sententiis subijcere, seu procuraciones, exactiones, tallias et petitiones aut aliqua seruitia a uobis presumant exigere uel res uestras ac uestrorum impignorare seu distrahere uobisque et subditis uestris uolentiam aliquam aut iniuriam irrogare, decernentes omnia integra, sana et pacifica conseruare. Insuper ex speciali gratia uobis concedimus, quod canonici uestri parrochiales ecclesias, ad uestram collationem spectantes, quiete regere possint, Ita tamen, quod Abbas loci de nouo creatus a suo Episcopo aut eius uicario generali in anno primo sue creationis animarum curam debet petere, petendo recipere et aliis porrigere, quod facere, si Episcopus contradixerit aut qui sua crediderint interesse, auctoritate apostolica concedimus, ut, hoc non obtante, uestris Canonicis curam animarum conferre possitis: et si Canonici uestri ecclesias parrochiales habentes, curam animarum ab Episcopo non petierint et negligenter superfederint, Ideo in iure patronatus nolumus uos esse neglectos, debite per uosmet ipsos recuperantes, unde unius neglectio totius ordinis proprietatem et immunitatem amittere non potest. Canonici uero uestri a secularibus personis, principibus, militibus, armigeris, spiritualibus seu alterius cuiuscunque conditionis, ecclesias parrochiales uicarias licite possint impetrare, impetratas igitur commodose etiam officiare et impetrationem ecclesiarum, ad uestram collationem spectantium, a uobis et a uestris successoribus per seculares personas fieri inhibemus. Ecclesias autem uestras parrochiales conferre potestis secularibus personis, post quorum obitum uel resignationem licite uestris conseratis Canonicis, quousque uestro proficui uidebitur expedire. Nulli Archiepiscopi, Episcopi, prelati seu alii iudices, quicunque Canonicos uestros et confratres ad suam debent citare presentiam nec alicuius debent comparere iudicio, sed omnes eorum casus per uos iudicentur, Ideoque de nostra apostolica auctoritate ad inferiora in no-

stris literis contenta exequenda sufficit unicuique nunc et in eum legitime requisitionis, salva nostre absolutionis reservatione, editis in contrarium non obstantibus, attributa facultas. Volumus super hoc et inhibemus, ne seculares presbiteri aut Clerici per potentiam intrudantur in uestras ecclesias, Et ne Archiepiscopi et episcopi ecclesiarum uestrarum parrochialium diuisionem aliquam faciant, nisi uobis et uestris successoribus saluo iure patronatus, Mandamus sub interminatione maledictionis eterne, similiter inhibentes singulis ecclesiasticis secularibusue iudicibus et personis conditionis cuiuscunque, ne uos uexent uel personas uestras molestant, sed in nostris literis contenta rata conseruent atque grata. Quod si aliqui secus facere presumpserint, loca eorum, castra ac uillas ecclesiastico supponimus interdicto. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc propaginem nostre concessionis infringere aut ei ausu temerario contraire, priuilegiis quibuscunque non obstantibus. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum, indignationem et nostre excommunicationis sententiam se nouerit incurrisse, quam ut prius nisi a sede apostolica preterquam in mortis articulo uolumus relaxari presentibus in perpetuum duraturis. Datum auinionis, VIII Idus Octobris, pontificatus nostri anno quinto. Datum Rome apud sanctum Petrum, VIII Idus Marcii, pontificatus nostri anno decimo.

Cum igitur predicti domini, uidelicet prepositus, prior et Capitulum ipsius monasterii Brodenfis multorum inimicorum incurfibus aliisque aduersitatibus emulorum ac predonum obruti, de die in diem periclitantur atque predantur, unde diuersas iniuriarum causas contra predictos offensores ac inuafores intentare licet inuiti compellantur, Nunc itaque, ut liquet, nos ab eisdem et monasterio in remotioribus constituti propter uiarum discrimina ac notorias inimicitias, ad nos eis non patet tutus accessus, uestris reuerentiis et legalitati atque industrie, de quibus confidentiam gerimus singularem, omnes et singulas causas, quibuscunque personis, Cuiuscunque etiam conditionis, status, gradus et preeminentie fuerint, quas predicti domini prepositus, prior etc. mouent seu mouere intendunt, cum singulis suis emergentibus, incidentibus, dependentibus et connexis committimus iudicandas ac debito fine tractandas, quoadusque eas ad nos duxerimus reuocandas, hoc excepto, quodsi quidam eorum iniuriarum seu qualescunque sententias uestras inciderint, absolutionis beneficium a nobis impetrare debeant et obtinere, quorum omnium absolutionem nobis specialiter referuamus. In cuius rei testimonium presentem nostrum procellum per notarium infra scriptum publicari mandauimus ac sigilli nostri duximus appensione communiri. Sob anno domini M° CCCC° XXI°, Indictione XIII, pontificatus sanctissimi in Christo patris domini nostri, domini Martini, diuina prouidentia pape quinti, anno eius quarto, Mensis septembris die XVI, hora completorii uel quasi, Colberge in curia habitationis nostre, presentibus honorabilibus et discretis uiris domino Ottone Stoltenhagen, presbitero Caminenfis Diocesis, nec non Hermanno de Heyda, Clerico roschildensis Diocesis, ac aliis quam pluribus testibus uocatis et rogatis.

Et ego Jeronimus parcham, Clericus caminenfis diocesis, publicus imperiali autoritate notarius, huiusmodi requisitioni, commissioni et subdelegacioni omnibusque singulis premissis, dum sic, ut premittitur, fierent et agerentur, una cum prenomatis testibus presens interfui eaque sic fieri uidi, audiui et propria manu conscribens in hanc publicam formam redegi, quam signo et nomine meisque solitis signaui, in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum rogatus ac requisitus.

Diser obgeschriebenen Copei Pergamener Originalbrif Ist woll an Sigell vnd anderem Vnbeschedygett befunden, hat aber vonwegen der Vnleserlichen alten schrift nicht können Vidimiret werden Vnd ist oft menchen gegen menchen, wi In dem nechsten vor disem gemalet, Welchss Ich obgesatzter Notari mit Diser Meiner eigen handschrift bezeuge.

CVII. Ein Istrument oder offenn Schrift, dorinne gemeldet, Wie her Valentin, Abt zu Lenyn, vnd Her Peter, Abt zu Coryn, Hern Arnoldum, Abt zur Hymmelpforten, vonwegen seins Alters vnd Vnuormöglicheit vff sein vleiffig vnd embfigk bitt, seins Ampts vnd der Abtey erlassen vnd an Sein Statt bruder Heynrichen Schmidt, Sup-Prioren desselben Closters zu einem Abt zur Hymmelpforten wehlen, approbiren vnd Confirmiren Vnd Ime also mit eynführung In di kirchen vnd Abtey das Regiment beschelen etc.

Nos frater Valentinus, Abbas Monasterii Lehenyn, notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis uel audituris, Quod nos autoritate paterna et commissione reuerendissimi in Christo patris et domini, domini Wilhelmi, Abbatis Cistertii, ac totius capituli generalis die dati presentium personaliter uisitantes ac reformantes uenerabile monasterium porte celi, nobis immediate subiectum, nostri sacri Cystertienensis ordinis, assidente nobis uenerabili in Christo patre et domino, domino Petro, Abbate Monasterii Chorin, uenerabilis pater, dominus Arnoldus, Abbas dicti loci, coram nobis assistens, multis suspiriis et querulosis gemitibus exposuit, quomodo iam senio ac multis diuturnis laboribus et fatigis grauatus per annos multos, quibus monasterio porte Celi in regimine Abbatiali presuit, ammodo ad tanta onera supportanda non sufficeret Rogauitque instantissime, ut eius liberam ac spontaneam cessionem et resignationem suscipere dignaremur. Nos desuper habito consilio totius conuentus et eorum assensu, licet grauiter tandem sue dicte petitioni annuimus eumque a regimine Abbatiali supportauimus et absoluiimus in dei nomine. Ipse quoque omnes sibi profectos economos mox a professione sibi facta uiua uoce absoluit, Ac deinde collatione per nos ad eos habita hortati sumus de modo legitimo procedendi in futura electione. Deinde uocatis ad medium priore, suppriori ac Cellerario monasterii commisimus, ut secedentes in partem conuenirent et concordarent de electoribus idoneis, qui exeuntes deliberauerunt mutuo et egressi in capitulum, nominauerunt duodecim fratres religiosos dicti monasterii profectos, quorum nomina sunt hec: Dominus Arnoldus, Senior Abbas, frater Ludowicus, prior, frater Joannes Schuertfeger, frater Henricus, subprior, frater Nicolaus Nussia, frater petrus, Cellerarius, frater Gabriel prutze, frater Joachim Schulte, Frater Joannes Schmedt, frater Jacobus Bwmän, frater Burchardus Syneko et frater Petrus Kurth, Quibus in medium uocatis et constitutis ceteros requisuimus, utrum consentirent in hos probos uiros, ut quem ipsi eligerent in Abbatem, pro indubitato patre ac pastore suscipere ac recognoscere uellent; et responderunt singuli affirmatiue super quesito. Deinde solemni iuramento ab Electoribus recepto, nihilominus in uirtute sancte obedientie et sub attestatione diuini iudicii eis iniunximus, ut uia regia incedentes solum Deum pre oculis habentes eligerent eum, quem scirent utilioremonasterio, tam in spiritualibus, quam temporalibus. Insuper et missa de spiritu sancto solemniter in conuentu decantata, ad quam omnes Electores prescripti deuote communicauerunt et post eius finem, ceteris in capitulum regressis et orantibus, nominati electores nos singillatim in sacristia acceperunt et flexis genibus ac manibus super Euangelia positis, iterum sub iuramento super conscientis eorum prescuto, uota sua coram nobis uia scrutiniu deposuerunt, ac satis concorditer direxerunt in uenerabilem ac religiosum fratrem Henricum Schmedt, Sacerdotem et monachum ac Suppriori dicti monasterii, expresse profectum legitime etatis ac natiuitatis, honeste uite, bone fame ac sufficientis literature, Quem in capitulum introgressi ad petitionem prescriptorum Electorum eis publice nominauimus et ad medium euocatum super consensu suo requisuimus, Qui, licet difficulter, tandem consensit. Hinc ipsum cum solenni cantu Hymni „Te deum laudamus” precedente conuentu ad ecclesiam deduximus et cum debitis ceremoniis installauimus. Deinde in capitulum regressi recepto prius ab eo solemni iura-

mento de rebus monasterii non alienandis etc., electionem sic Canonice factam, autoritate ordinis approbauimus, laudauimus et ratificauimus, Inducentes ipsum electum in possessionem realem atque pacificam uel quasi omnium iurium ac rerum siue bonorum monasterii per traditionem sigilli et clauuium Abbatie, Regimenque ac curam animarum per dationem libri regule eidem attentius committendo ac demum fratres omnes singillatim accedentes ad pedes eius professionem in manus sibi fecerunt, recepto pacis osculo; et tandem prosequentibus omnibus ipsum electum in domum Abbatialem intromissimus in sede Abbatiali eum collocandum, Vbi fratres officiales sibi inuicem succedentes singuli claues officiorum suorum ad manus domini Abbatis sui in signum mere obedientie resignauerunt, quas usque ad nutum suum omnes sibi redditas receperunt, Imprecantes prosperam patri suo. In quorum omnium fidem et testimonium Sigillum nostrum Abbatiale una cum sigillo reuerendi patris domini Chorynensis, Nec non conuentus monasterii Celiporte presentibus est appensum, presentibus ibidem honestis uiris: Wolfgango Clewitz, Paulo Bochow et petro Nyuelman, Laicis Brandenburgensis Dyocefsis, testibus ad premissa uocatis et requisitis. Acta fuerunt hec in prefato monasterio Celiporte, Die dominica prima mensis Junii, Anno domini Millefimo quingentesimo Vicesimo secundo.

Et ego Laurentius Demeker, Clericus Halberstadenfis Diocesis, publicus sacra apostolica auctoritate Notarius, Quod premissis omnibus et singulis, dum sic ut premititur fierent et agerentur, una cum preminatis testibus presens interfui, eaque omnia et singula sic fieri uidi et audiui, ac in notam sumpsi, Ideoque presens publicum electionis decretum manu mea propria conscriptum et sigillis reuerendorum patrum ac dominorum Valentini, Lehenynensis, et Petri, Chorynensis, monasteriorum Abbatum una cum sigillo conuentus Monasterii Celiporte munitum et roboratum exinde confeci, subscripsi et signaui Signoque, nomine et cognomine meis solitis et consuets muniui, in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum rogatus et requisitus.

Dise Copej ist von mir ostgenantem Notario Erasmo Seydell mit Irem Rechten Vnschadehaften Pergamenen Original Collationiret, Auscultiret vnd vorgeleicht sich mit demselben allenthalben von wort zu wordt, Welchss Ich mit diser meiner eigenen Handschrift bekenne vnd bezeuge.

Nachtrag

der in dem vorstehenden Copialbuche nicht enthaltenen, das Kloster Himmelpfort oder die Stadt Lychen betreffenden Urkunden.

CVIII. Fürst Heinrich von Mecklenburg vereignet das Patronat über die Pfarrkirche zu Lychen dem Johanniter-Orden, am 30. Januar 1302.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Omnibus cristi fidelibus presencia uisuris seu auditoris Hinricus, dei gracia Dominus Magnopolensis, Salutem in domino sempiternam. Quoniam diuersisue rerum occupaciones humanum animum inuoluentes necnon continue temporum